

# STAATSANZEIGER



## FÜR DAS LAND HESSEN

1985

MONTAG, 19. AUGUST 1985

Nr. 33

| Seite  | Seite   | Seite  |
|--|---|--|
| <b>Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei</b>   | <b>Der Hessische Minister für Arbeit, Umwelt und Soziales</b>   | <b>Personalnachrichten</b>   |
| Ertelung des Exequaturs an Herrn Dr. Günter Langer, Leiter der honorarkonsularischen Vertretung des Königreichs Thailand in Frankfurt am Main ..... 1578   | Entschädigungssätze für an Tierkörperbeseitigungsanstalten abgelieferte Tierkörper ..... 1582   | im Bereich des Hessischen Ministers des Innern ..... 1585  |
| Löschung des Exequaturs von Herrn Hans Spitta, bisher Honorargeneralkonsul der Republik Paraguay in Frankfurt am Main ..... 1578   | Durchführung der Krankenhausausbildungsstätten-Kostenausgleichsverordnung gemäß § 17 Abs. 4 a KHG vom 19. 12. 1983; hier: Anpassung der Pflegesätze gemäß § 4 Abs. 3 der Vereinbarung zwischen der Hessischen Krankenkassengesellschaft e. V. und den Krankenkassenverbänden vom 19. 4. 1984 ..... 1582 | <b>Die Regierungspräsidenten</b>   |
| <b>Der Hessische Minister des Innern</b>   | Jahreskrankenhausbauprogramm 1984; hier: Verwendung der Reservemittel ... 1584  | DARMSTADT  |
| Verordnung über die Zusatzversorgung der staatlichen Arbeiter und Angestellten in Hessen vom 24. 12. 1929; hier: Erhöhung der durchschnittlichen Arbeitsverdienste nach § 6 a. a. O. sowie des Mindestruhegeldes und des Mindestwitwengeldes für die Zeit vom 1. 1. 1985 an ..... 1578 | <b>Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz</b>   | Ungültigkeitserklärung von Polizeidienstausweisen ..... 1585   |
| Prüfungsordnung für die Polizeifachschulen vom 26. 7. 1985 ..... 1578  | Richtlinien für die Förderung von einzelbetrieblichen Investitionen in der Landwirtschaft und für die ländliche Siedlung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ vom 17. 9. 1984 ..... 1584  | <b>Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz</b>  |
| <b>Der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst</b>   |   | DARMSTADT  |
| Landesverzeichnis national wertvoller Archive, archivalischer Sammlungen, Nachlässe und Briefsammlungen ..... 1582   |   | Verordnung über das Naturschutzgebiet „Bernshäuser Sumpf“ vom 2. 8. 1985 ... 1585  |
|  |   | KASSEL   |
|  |   | Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Boyneburg und Schickeberg bei Sontra“ vom 5. 8. 1985 ..... 1587 |
|  |   | Öffentlicher Anzeiger ..... 1589   |
|  |   | Öffentliche Ausschreibungen ..... 1599   |
|  |   | Stellenausschreibungen ..... 1599  |

730

## DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

**Erteilung des Exequaturs an Herrn Dr. Günter Langer, Leiter der honorarkonsularischen Vertretung des Königreichs Thailand in Frankfurt am Main**

Die Bundesregierung hat der Errichtung einer honorarkonsularischen Vertretung des Königreichs Thailand in Frankfurt am Main zugestimmt und Herrn Dr. Günter Langer am 17. 7. 1985 das Exequatur als Leiter dieser Vertretung im Range eines Honorarkonsuls erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Wiesbaden, 30. Juli 1985

**Der Hessische Ministerpräsident**

Staatskanzlei

P 12 — 2 a 10/07

StAnz. 33/1985 S. 1578

731

**Löschung des Exequaturs von Herrn Hans Spitta, bisher Honorargeneralkonsul der Republik Paraguay in Frankfurt am Main**

Der Leiter der honorarkonsularischen Vertretung der Republik Paraguay in Frankfurt am Main, Herr Honorargeneralkonsul Hans Spitta ist am 12. Juni 1985 verstorben.

Das Honorargeneralkonsulat der Republik Paraguay in Frankfurt am Main ist damit geschlossen.

Wiesbaden, 30. Juli 1985

**Der Hessische Ministerpräsident**

Staatskanzlei

P 12 — 2 a 10/07

StAnz. 33/1985 S. 1578

732

## DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

**Verordnung über die Zusatzversorgung der staatlichen Arbeiter und Angestellten in Hessen vom 24. Dezember 1929 (HessRegBl. 1930 S. 11);**

hier: Erhöhung der durchschnittlichen Arbeitsverdienste nach § 6 aaO. sowie des Mindestruhegeldes und des Mindestwitwengeldes für die Zeit vom 1. Januar 1985 an

Bezug: Meine Erlasse vom 26. September 1978 (StAnz. S. 2010), 25. Mai 1979 (StAnz. S. 1228), 20. Juni 1980 (StAnz. S. 1203), 28. August 1981 (StAnz. S. 1791), 31. August 1982 (StAnz. S. 1651) und 7. Juni 1983 (StAnz. S. 1252)

**I.**

- Im Hinblick auf die zum 1. Januar 1985 wirksam gewordenen Besoldungs- und Versorgungserhöhungen erkläre ich mich damit einverstanden, daß die gem. § 6 aaO. der Berechnung der Ruhe-, Witwen- und Waisengelder zugrunde liegenden durchschnittlichen Arbeitsverdienste der letzten fünf Beschäftigungsjahre zum 1. Januar 1985 angehoben und die Ruhe-, Witwen- und Waisengelder zu diesem Zeitpunkt unter gleichzeitiger Anrechnung der seit dem 1. Juli 1984 nach dem RAG '84 zu zahlenden Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen neu berechnet werden.
- Bei der Berechnung der Ruhegelder für die Zeit vom 1. Januar 1985 an ist wie folgt zu verfahren:
- Bei den vor dem 1. Januar 1985 eingetretenen Versorgungsfällen ist der sich nach der letzten Festsetzung ergebende durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst zunächst um den Jahresbetrag der darin enthaltenen, sich aus Abschn. II meines Erlasses vom 30. August 1974 (StAnz. S. 1666) ergebenden Zulagen zu mindern und der so ermittelte Betrag um 3,2 v. H. zu erhöhen.
- Bei den nach dem 31. Dezember 1984 eingetretenen bzw. eintretenden Versorgungsfällen ist der Jahresarbeitsverdienst der letzten fünf Beschäftigungsjahre um die darin tatsächlich enthaltenen Zulagen i. S. der vorstehenden Nr. 2.1 zu kürzen, aus dem hiernach verbleibenden Betrag der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst zu errechnen und um 7,4 v. H. zu erhöhen.  
Bei den bis zum 31. Dezember 1984 eingetretenen Versorgungsfällen bewendet es bei dem mit dem Bezugserslaß vom 7. Juni 1983 bekanntgegebenen Erhöhungssatz von 9,7 v. H.
- Der nach den vorstehenden Nrn. 2.1 und 2.2 erhöhte durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst ist um die Zulagen nach Maßgabe des Abschn. II meines Erlasses vom 30. August 1974 (StAnz. S. 1666) zu erhöhen und der sich hiernach ergebende Betrag der Neuberechnung der Ruhe-, Witwen- und Waisengelder zugrunde zu legen.

**II.**

Die Mindestbeträge werden für die Zeit vom 1. Januar 1985 an wie folgt festgesetzt:

- Der Mindestbetrag des Ruhegeldes und des Witwengeldes auf **45,35 DM,**

- Der Erhöhungsbetrag für länger als 10 Jahre beim Land Hessen (bzw. beim früheren Volksstaat Hessen) beschäftigt gewesene Arbeitnehmer für jedes über 10 Jahre hinausgehende Beschäftigungsjahr auf **5,50 DM,**
- Der Höchstbetrag des nach vorstehenden Nrn. 1 bzw. 2 zu zahlenden Mindestruhegeldes auf **171,60 DM,**  
Mindestwitwengeldes auf **103,— DM.**

**III.**

Die Abschn. III und IV meines Bezugserrlasses vom 7. Juni 1983 sind nach wie vor zu beachten.

Wiesbaden, 1. August 1985

**Der Hessische Minister des Innern**

I B 42 — P 2174 A (H) — 248

— Gült.-Verz. 3209 —

StAnz. 33/1985 S. 1578

733

**Prüfungsordnung für die Polizeifachschulen vom 26. Juli 1985****Inhaltsübersicht**

- Geltungsbereich
- Zuständigkeiten
- Prüfungsausschüsse
- Nichtöffentlichkeit
- Bewertung
- Leistungsstandfeststellungen
- Prüfungen
- Gliederung der Prüfungen
- Vorbereitung der schriftlichen Prüfung
- Durchführung der schriftlichen Prüfung
- Beurteilung der Prüfungsarbeiten
- Bekanntgabe der Leistungsergebnisse
- Vorkonferenz
- Mündliche Prüfung
- Abschlußkonferenz
- Zeugnisse
- Nichtbestehen der Prüfung
- Versäumnis, Verhinderung
- Wiederholung der Prüfung
- Niederschriften
- Ordnungsverstöße
- Prüfungsakten
- Aufhebung von Vorschriften
- Inkrafttreten

Auf Grund des § 17 Abs. 2 des Hessischen Beamtengesetzes (HBG) i. d. F. vom 14. Dezember 1976 (GVBl. I 1977 S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. September 1984 (GVBl. I S. 225, und der Verordnung über die Laufbahnen des hessischen Polizeivollzugsdienstes (HPolLVO) vom 3. Juni 1980 (GVBl. I S. 138) wird im Einvernehmen mit dem Direktor des Landespersonalamtes und der Landespersonalkommission folgende Prüfungsordnung für die Polizeifachschulen erlassen:

### § 1

#### Geltungsbereich

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für Leistungsstandfeststellungen und Prüfungen im allgemeinbildenden Unterricht für die Laufbahngruppe des mittleren Polizeivollzugsdienstes.
- (2) Für Versetzungen und Prüfungen in den Lehrgängen zum Erwerb der Fachschulreife und der Fachhochschulreife gelten die Richtlinien und Prüfungsordnungen des Hessischen Kultusministers.

### § 2

#### Zuständigkeiten

- (1) Die Polizeifachschulen sorgen für die Bildung der Ausschüsse für Leistungsstandfeststellungen und Prüfungen, für ihre Einberufung, die Auswahl der Prüfungsaufgaben und die Festsetzung der Prüfungstermine.
- (2) Nach Prüfungen erteilen die Polizeifachschulen die Zeugnisse, sofern nicht nach § 1 Abs. 2 eine andere Zuständigkeit gegeben ist.

### § 3

#### Prüfungsausschüsse

- (1) Für jede Leistungsstandfeststellung und Prüfung wird ein Ausschuß bestellt.
- (2) Dem Prüfungsausschuß für die Leistungsstandfeststellung gehören als stimmberechtigte Mitglieder an
  - der Polizeifachschulrektor oder sein Vertreter als Vorsitzender,
  - die Lehrer, die in der Klasse unterrichtet haben, als Beisitzer.
- (3) Dem Prüfungsausschuß bei Prüfungen in der Grundausbildung und weiteren polizeilichen Ausbildung gehören als stimmberechtigte Mitglieder an
  - der Polizeifachschulrektor oder sein Vertreter als Vorsitzender, sofern der Minister des Innern im Einzelfall nichts anderes bestimmt,
  - die Lehrer, die in der Klasse unterrichtet haben, als Beisitzer.
 Der Vorsitzende bestellt eines der Mitglieder zum Schriftführer.
- (4) Die Prüfungsausschüsse sind beschlußfähig, wenn der Vorsitzende oder sein Vertreter und mindestens  $\frac{2}{3}$  der stimmberechtigten Beisitzer anwesend sind.
- (5) Die Prüfungsausschüsse beschließen mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
- (6) Der Minister des Innern, der Direktor des Landespersonalamtes, der Direktor der Hessischen Polizeischule und der Direktor der Hessischen Bereitschaftspolizei oder deren Beauftragte können an allen Konferenzen und Prüfungen teilnehmen.
- (7) An mündlichen Prüfungen nimmt ein Vertreter des Personalrats der Dienststelle teil, deren Beamte geprüft werden.

### § 4

#### Nichtöffentlichkeit

- (1) Die Sitzungen der Ausschüsse und die Prüfungen sind nicht öffentlich.
- (2) Der Prüfungsvorsitzende kann Lehrgangsteilnehmern die Anwesenheit an der mündlichen Prüfung gestatten, wenn der jeweilige Prüfling zuvor schriftlich sein Einverständnis erklärt hat.
- (3) Der Vorsitzende kann solche Personen als Gäste zu den mündlichen Prüfungen einladen, an deren Anwesenheit ein schulisches Interesse besteht.

### § 5

#### Bewertung

- (1) Die Leistungen während der Ausbildung und in den Prüfungen sind mit einer der folgenden Punktzahlen und der sich daraus ergebenden Note zu bewerten:
 

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| 15 bis 14 Punkte = sehr gut (1) | = für eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maße entspricht, |
| 13 bis 11 Punkte = gut (2)      | = für eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht,               |

- |                                    |   |
|------------------------------------|---|
| 10 bis 8 Punkte = befriedigend (3) | = für eine Leistung, die im allgemeinen den Anforderungen entspricht,   |
| 7 bis 5 Punkte = ausreichend (4)   | = für eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im ganzen den Anforderungen noch entspricht,  |
| 4 bis 2 Punkte = mangelhaft (5)    | = für eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen läßt, daß die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten, |
| 1 bis 0 Punkte = ungenügend (6)    | = für eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, daß die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.           |

(2) Zwischennoten werden nicht erteilt.

(3) Zur Differenzierung der Leistungen ist der Note die jeweilige Punktzahl hinzuzufügen.

### § 6

#### Leistungsstandfeststellungen

- (1) Die Leistungsstandfeststellung findet sechs Monate nach Beginn der Grundausbildung statt.
- (2) Für Beamte, die eine zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulbildung besitzen oder die Jahrgangsstufe 12 erfolgreich abgeschlossen haben, findet eine zweite Leistungsstandfeststellung am Ende der weiteren polizeilichen Ausbildung statt.
- (3) Bei der Leistungsstandfeststellung finden die für die Abschlußprüfung geltenden Vorschriften sinngemäß Anwendung.

### § 7

#### Prüfungen

Es finden folgende Prüfungen statt:

(1) Für Beamte mit Realschulabschluß oder einem als gleichwertig anerkannten Bildungsstand:

##### 1. am Ende der Grundausbildung:

- |  |            |
|--|------------|
| a) schriftlich: Staatsbürgerliche Bildung/<br>Wirtschaftslehre                   | (120 Min.) |
| Deutsch  | (120 Min.) |
| b) mündlich: in allen Unterrichtsfächern<br>(Maschinenschreiben: prakt. Prüfung) |            |

##### 2. am Ende der weiteren polizeilichen Ausbildung:

schriftlich und mündlich: Angewandte Psychologie (120 Min.)

(2) Für Beamte, die eine zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulbildung besitzen oder die Jahrgangsstufe 12 erfolgreich abgeschlossen haben:

##### am Ende der Grundausbildung:

1. schriftlich: Schwerpunktfach (240 Min.)

2. mündlich: in allen Unterrichtsfächern

(3) Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob der Beamte die Lernziele des Unterrichts erreicht hat und für die Teilnahme an der weiteren Ausbildung geeignet erscheint.

### § 8

#### Gliederung der Prüfungen

(1) Die Prüfungen bestehen aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

(2) An einem Tage ist nur 1 schriftliche Prüfungsarbeit zulässig.

### § 9

#### Vorbereitung der schriftlichen Prüfung

(1) Der Fachlehrer reicht die Aufgabenvorschläge bei dem Polizeifachschulrektor ein.

(2) Der Polizeifachschulrektor wählt die Prüfungsaufgaben für die Beamten mit Realschulabschluß aus.

Die Auswahl der Prüfungsaufgaben für Beamte mit Hochschulzugangsberechtigung nimmt der Minister des Innern vor.

(3) Aufgaben für die schriftliche Prüfung:

- |             |  |
|-------------|--|
| 1. Deutsch: | 2 Vorschläge aus den Arbeitsformen<br>schriftliche Kommunikation |
|             | 1 Vorschlag wird ausgewählt.                                     |

2. Staatsbürgerliche Bildung: 2 Vorschläge mit je 3 Aufgaben  
1 Vorschlag wird ausgewählt.
3. Angewandte Psychologie: 2 Vorschläge  
1 Vorschlag wird ausgewählt.
4. Schwerpunktfach: 2 Vorschläge mit je 3 Aufgaben, die die Anwendung fachspezifischer Denk- und Arbeitsweisen und das Entwickeln von Lösungen und Entscheidungen ermöglichen  
1 Vorschlag wird ausgewählt.

(4) Es dürfen keine Aufgaben gestellt werden, die im Unterricht so weit vorbereitet wurden oder einer bereits bearbeiteten und gelösten Aufgabe so ähnlich sind, daß ihre Lösung keine selbständige Leistung mehr darstellt.

### § 10

#### Durchführung der schriftlichen Prüfung

- (1) Der Polizeifachschulrektor sorgt dafür, daß der Prüfungsraum und die Anordnung der Plätze ungestörtes und selbständiges Arbeiten ermöglichen, und regelt die Aufsicht.
- (2) Die Aufsicht bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten führen Lehrer der Polizeifachschulen. Der Aufsichtführende weist die Sitzplätze an, gibt die Aufgabe, die zulässigen Hilfsmittel und die Bearbeitungszeit bekannt.
- (3) Der Aufsichtführende fordert die Prüfungsteilnehmer vor Beginn jeder schriftlichen Arbeit zu selbständiger Arbeit auf und weist auf die Folgen einer Täuschung hin (vgl. § 21). Er stellt durch Befragen fest, ob ein Prüfungsteilnehmer krank ist. Diese Frage ist vor jeder schriftlichen Prüfungsarbeit zu wiederholen. Erklärt ein Prüfungsteilnehmer, daß er sich krank fühle, so ist er von der weiteren Teilnahme an der Prüfung bis zur Wiederherstellung der Gesundheit (vgl. § 18) zurückzustellen.
- (4) Die Polizeifachschulen stellen das mit dem Schulstempel versehene Papier für die Arbeiten und Entwürfe zur Verfügung. Mit der schriftlichen Arbeit sind alle Entwürfe und das nichtbenutzte Papier zurückzugeben.
- (5) Die Arbeitszeit für die schriftlichen Arbeiten beginnt erst dann, wenn die Aufgaben ausgehändigt und alle notwendigen Erläuterungen vorgenommen worden sind.
- (6) Der Aufsichtführende trägt auf jeder Arbeit die Abgabezeit ein.
- (7) An den Tagen, an denen Prüfungsarbeiten geschrieben werden, findet kein Unterricht statt.

### § 11

#### Beurteilung der Prüfungsarbeiten

- (1) Jede Arbeit wird vom zuständigen Lehrer korrigiert, beurteilt und bewertet, Fehler sind in der Arbeit zu unterstreichen und am Rand nach Art und Gewicht zu kennzeichnen.
- (2) Für jede Prüfungsarbeit wird ein Gutachten, das Vorzüge und Schwächen der Arbeit zusammenfaßt, auf einem besonderen Blatt erstattet.
- (3) Die Bewertung wird in einer der folgenden Noten zusammengefaßt:

sehr gut,  
gut,  
befriedigend,  
ausreichend,  
mangelhaft,  
ungenügend.

Die jeweilige Punktzahl ist hinzuzufügen (vgl. § 5 Abs. 3).

- (4) Beurteilt der zuständige Lehrer eine Arbeit schlechter als „ausreichend“, so beauftragt der Polizeifachschulrektor einen anderen fachkundigen Lehrer mit der unabhängigen Bewertung der Arbeit. Die Zweitkorrektur muß ohne Kenntnis der Erstbewertung erfolgen.
- (5) Bei abweichender Endbeurteilung setzt der Prüfungsvorsitzende im Benehmen mit Erst- und Zweitbeurteiler die Endnote fest.

### § 12

#### Bekanntgabe der Leistungsergebnisse

- (1) Nach allen Konferenzen, die Leistungsstandfeststellungen und Prüfungen betreffen, wird den Beamten das Ergebnis bekanntgegeben; dabei werden sie auf etwaige Leistungsmängel hingewiesen und über andere wichtige Konferenzergebnisse unterrichtet.
- (2) Spätestens sieben Wochentage vor der mündlichen Prüfung werden jedem Beamten
1. seine Jahresleistungen und schriftlichen Prüfungsleistungen bekanntgegeben,
  2. die Fächer eröffnet, in denen er mündlich geprüft werden soll.

- (3) Jeder Beamte hat das Recht, seine schriftlichen Prüfungsarbeiten unter Aufsicht einzusehen.

### § 13

#### Vorkonferenz

- (1) Spätestens acht Wochentage vor der mündlichen Prüfung findet eine Konferenz des Prüfungsausschusses statt (vgl. § 3).
- (2) Die Lehrgangleistungen für alle Fächer werden festgelegt (Vornoten), die Noten der schriftlichen Prüfungsarbeiten werden eingetragen.
- (3) Der Prüfungsausschuß entscheidet,
1. in welchen Fächern die einzelnen Beamten mündlich geprüft werden sollen,
  2. bei welchen Beamten auf eine mündliche Prüfung verzichtet werden kann.
- (4) Unter Beachtung der Fristen nach § 12 Abs. 2 werden den Beamten die Vornoten und die Noten der schriftlichen Prüfungsarbeiten mitgeteilt. Gleichzeitig werden sie darüber unterrichtet, welche mündlichen Prüfungen von dem Prüfungsausschuß vorgeschlagen wurden.
- (5) Die Beamten haben das Recht, innerhalb von drei Kalendertagen schriftlich zu beantragen,
1. zusätzlich in Fächern ihrer Wahl geprüft zu werden,
  2. von vorgesehenen mündlichen Prüfungen abzusehen.
- Dem Antrag nach Nr. 1 muß, dem Antrag nach Nr. 2 kann entsprochen werden.

Wird dem Antrag nach Nr. 2 entsprochen, so erhält der Beamte in dem betreffenden Fach die schlechtere Note.

- (6) Gibt der Beamte keine Willenserklärung ab, so gilt dies als Einverständnis mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses.

### § 14

#### Mündliche Prüfung

- (1) Vor Beginn der mündlichen Prüfung findet eine Besprechung des Prüfungsausschusses statt, in welcher der Vorsitzende den Prüfungsplan mitteilt.
- (2) Der Vorsitzende eröffnet die Prüfung in Gegenwart des Prüfungsausschusses und der Teilnehmer an der mündlichen Prüfung. Er stellt durch Befragen fest, ob sich ein Prüfungsteilnehmer krank fühlt. Erklärt ein Prüfungsteilnehmer, daß er sich krank fühle, wird er bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit von der Prüfung zurückgestellt.
- (3) Parallelprüfungen (Kommissionsprüfungen) sind zulässig. Über die Zusammensetzung der Kommissionen, die aus Kommissionsleiter, Prüfer und Protokollführer bestehen, entscheidet im Einzelfall der Vorsitzende der Gesamtpfprüfung.
- (4) Dem Prüfungsteilnehmer ist eine größere Aufgabe zu stellen, die er zusammenhängend zu lösen hat. Die Aufgabe darf nicht nur eine gedächtnismäßige Wiedergabe gelernter Sachverhalte verlangen.
- (5) Die Einzelprüfung dauert in der Regel 15 Minuten.
- (6) Jedem Beamten wird für jede Prüfungsaufgabe in der Regel eine Zeit von 30 Minuten gewährt, während der er sich ungestört in einem gesonderten Raum unter Aufsicht vorbereiten kann. Der aufsichtführende Lehrer fertigt eine Niederschrift an, aus der die Dauer der Vorbereitungszeit für den einzelnen Prüfungsteilnehmer hervorgeht.
- (7) Ist der Prüfungsteilnehmer nicht in der Lage, die ihm gestellte Aufgabe zu bewältigen, so entscheidet der Vorsitzende im Benehmen mit dem Prüfer, ob eine neue Aufgabe gestellt werden soll. Dem Beamten muß in diesem Falle eine angemessene Vorbereitungszeit gewährt werden.
- (8) Nach Beendigung jeder Einzelprüfung schlägt der Prüfer die Note vor. Der Prüfungsausschuß entscheidet mit Stimmenmehrheit (vgl. § 3, Abs. 5).
- (9) Während der mündlichen Prüfung liegen im Prüfungsraum alle Prüfungsarbeiten zur Einsicht für den Prüfungsausschuß bereit.

### § 15

#### Abschlußkonferenz

- (1) Unmittelbar nach der mündlichen Prüfung berät der Prüfungsausschuß über das Ergebnis der gesamten Prüfung und setzt die Endnoten fest.
- (2) Die Endnote in den Fächern, die Gegenstand der Prüfung waren, wird aus der Vornote und den Noten der schriftlichen und mündlichen Prüfung gebildet. Die Endnote wird nicht schematisch errechnet. In den übrigen Fächern ist die Vornote (Lehrgangleistung) zugleich die Endnote.

(3) Die Prüfung ist bestanden, wenn in allen Unterrichtsfächern mindestens ausreichende Leistungen erzielt wurden (zum Ausgleich nicht ausreichender Leistungen vgl. § 17).

(4) Das Gesamtergebnis lautet: „Bestanden“ oder „nicht bestanden“.

(5) Anschließend teilt der Vorsitzende den Beamten das Ergebnis der gesamten Prüfung mit.

### § 16

#### Zeugnisse

(1) Über die bestandene Prüfung erhält jeder Teilnehmer ein Zeugnis.

(2) Wer die Prüfung nicht bestanden hat, erhält einen entsprechenden Bescheid.

(3) Die Beamten mit Realschulabschluß erhalten am Ende der Grundausbildung das Zwischenzeugnis, das Abschlußzeugnis am Ende der weiteren polizeilichen Ausbildung.

(4) Die Beamten mit dem Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung erhalten ein Abschlußzeugnis am Ende der weiteren polizeilichen Ausbildung.

### § 17

#### Nichtbestehen der Prüfung

(1) Die Prüfung ist nicht bestanden

1. bei ungenügenden Leistungen in einem Fach oder
2. bei mangelhaften Leistungen in zwei Fächern.

(2) Bei mangelhaften Leistungen in Staatsbürgerlicher Bildung oder Deutsch oder im Schwerpunktfach ist die Prüfung in der Regel nicht bestanden.

(3) Bei mangelhaften Leistungen in einem anderen Fach als Staatsbürgerliche Bildung und Deutsch kann die Prüfung dann als bestanden gelten, wenn

1. in einem anderen Fach mindestens befriedigende Leistungen vorliegen oder
2. besondere pädagogische Gründe die Versetzung rechtfertigen. Eine Entscheidung nach Nr. 2 ist zu begründen; die Gründe sind in der Niederschrift festzuhalten.

(4) Hat ein Beamter nicht bestanden, so hat der Ausschuß zu prüfen, ob zu erwarten ist, daß er bei Wiederholung das Ausbildungsziel erreichen wird. Das Ergebnis wird der zuständigen Bereitschaftspolizeiabteilung mitgeteilt. Kommt die Konferenz zu dem Ergebnis, daß auch bei Wiederholung das Ausbildungsziel nicht erreicht wird, so wird die Entlassung vorgeschlagen.

### § 18

#### Versäumnis, Verhinderung

(1) Eine Prüfung wird unabhängig von den Noten für „nicht bestanden“ erklärt, wenn der Beamte

1. von der Prüfung zurücktritt oder
2. einen Termin zur Anfertigung einer Prüfungsarbeit oder
3. den Termin der mündlichen Prüfung unentschuldigt versäumt oder
4. es ablehnt, sich einer vom Prüfungsausschuß festgelegten Prüfung zu unterziehen.

(2) Ist ein Beamter durch Krankheit oder andere von ihm nicht zu vertretende Umstände verhindert, an der Prüfung oder einem Teil der Prüfung teilzunehmen, so muß er die Prüfung ganz oder teilweise nachholen. Bereits erbrachte Teilleistungen können anerkannt werden.

Der neue Prüfungstermin wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses festgesetzt.

### § 19

#### Wiederholung der Prüfung

(1) Eine nicht bestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden.

(2) In der Regel wird die gesamte Prüfung nach nochmaliger Teilnahme an dem Unterricht zwischen Leistungsstandfeststellung und Ende der Grundausbildung wiederholt.

(3) Wird die Prüfung am Ende der weiteren polizeilichen Ausbildung nicht bestanden, so legt der Prüfungsausschuß fest, welcher Ausbildungsabschnitt zu wiederholen ist.

### § 20

#### Niederschriften

(1) Über alle Ausschuß-Sitzungen und über die schriftliche und mündliche Prüfung werden Niederschriften angefertigt.

(2) Die Niederschriften über die Ausschuß-Sitzungen enthalten

1. Beginn und Ende,
2. die Namen der Teilnehmer,
3. das Besprechungsergebnis.

(3) Die Niederschriften über die schriftlichen Prüfungen enthalten

1. Beginn und Ende,
2. die Namen der Aufsichtführenden,
3. einen Vermerk über die Belehrungen nach § 21,
4. die Namen der vorübergehend abwesenden Teilnehmer und die Dauer der Abwesenheit,
5. besondere Vorkommnisse.

(4) Die Niederschriften über die mündlichen Prüfungen enthalten

1. Beginn und Ende,
2. die Protokolle der Einzelprüfungen, und zwar
  - die Namen des Prüflings, des Prüfers und des Protokollanten,
  - die Dauer der einzelnen Prüfung,
  - die Prüfungsaufgabe,
  - Skizzierung des Prüfungsverlaufs,
  - das Ergebnis der Prüfung.

3. Die vollständigen Notenlisten aller Prüfungsteilnehmer.

(5) Die Niederschriften nach Abs. 2 und die Notenlisten sind von allen Ausschußmitgliedern, die Niederschrift über die mündlichen Einzelprüfungen vom Vorsitzenden, dem Prüfer und dem Protokollführer, die Niederschrift über die schriftlichen Prüfungen vom Aufsichtführenden zu unterschreiben.

### § 21

#### Ordnungsverstöße

(1) Täuschungshandlungen und andere Ordnungsverstöße hat der Aufsichtführende zu unterbinden. Bei einer erheblichen Störung des Prüfungsablaufs kann der Aufsichtführende den betreffenden Beamten von der weiteren Teilnahme an der Prüfungsarbeit ausschließen.

(2) Über die Folgen eines Täuschungsversuchs oder einer Störung des Prüfungsablaufs entscheidet der Prüfungsausschuß. Er kann, je nach Art und Schwere des Verstoßes, die Wiederholung einer Prüfungsarbeit anordnen, die Prüfung für nicht bestanden erklären oder einzelne Prüfungsleistungen mit „ungenügend“ (0 Punkten) bewerten.

### § 22

#### Prüfungsakten

(1) Nach der abgeschlossenen Prüfung ist für jede Klasse eine Lehrgangs- und Prüfungsakte anzulegen.

(2) Die Prüfungsakte muß enthalten

1. alle Erlasse und Verfügungen, die den Lehrgang betreffen,
  2. die Aufgaben und die Niederschrift über die schriftliche Prüfung,
  3. die Niederschrift über die mündliche Prüfung.  
Die Akten über die Prüfungen am Ende der Grundausbildung und der weiteren polizeilichen Ausbildung sollen auch die Konferenzniederschrift und die Notenliste der Leistungsstandfeststellung enthalten.
  4. Anträge der Beamten auf Befreiung von der mündlichen Prüfung oder auf eine zusätzliche mündliche Prüfung.
- (3) Die Prüfungsarbeiten sind mindestens fünf Jahre, die Prüfungsakten dreißig Jahre aufzubewahren.

### § 23

#### Aufhebung von Vorschriften

(1) Die Prüfungsordnung für die Polizeifachschule vom 27. Mai 1981 (StAnz. S. 1263) und die dazu ergangenen Erlasse werden aufgehoben.

(2) Prüfungen, die vor Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung begonnen haben, werden nach den bisherigen Vorschriften abgeschlossen.

### § 24

#### Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 1985 in Kraft.

Wiesbaden, 26. Juli 1985

Der Hessische Minister des Innern  
III B 4 — 42 a 06 01  
gez. Winterstein  
— Gült.-Verz. 322 —

StAnz. 33/1985 S. 1578

734

## DER HESSISCHE MINISTER FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

**Landesverzeichnis national wertvoller Archive, archivalischer Sammlungen, Nachlässe und Briefsammlungen**

B e z u g : Bekanntmachungen vom 27. September 1973 (StAnz. S. 1981) und 4. Februar 1977 (StAnz. S. 1024)

Das Landesverzeichnis national wertvoller Archive, archivalischer Sammlungen, Nachlässe und Briefsammlungen (§§ 10 ff. des Bundesgesetzes zum Schutz deutschen Kulturgutes gegen Abwanderung vom 6. August 1955 — BGBl. I S. 501 —) wird um die nachstehend genannten Archive erweitert:

| Nr. Bezeichnung  | Verfügungsberechtigter  |
|--|---|
| 32 Von Baumbach zu Kirchheim'sches Archiv                  | Bodo von Baumbach<br>6437 Gut Kirchheim   |
| 33 Von Baumbach zu Nassenerfurth'sches Archiv              | Ernst von Baumbach<br>3579 Schwarzenborn  |
| 34 Von Baumbach zu Nentershausen'sches Archiv              | Bodo von Baumbach<br>6437 Gut Kirchheim   |
| 35 Freiherrlich von Berlepsches Archiv                     | Hans-Dietrich von Berlepsch<br>2811 Bücken  |
| 36 Freiherrlich von Boineburg-Lengsfeld'sches Archiv       | Dr. Brita Freiin v. Boineburg-Lengsfeld<br>und Sigrid Freiin v. Boineburg-Lengsfeld<br>3582 Flensberg |
| 37 Von Boineburg-Stedtfeld'sches Archiv                    | Freiherr Otto von Boyneburgk<br>6443 Sontra 2   |
| 38 Von Buttler zu Elberberg'sches Archiv                   | Astrid von Buttler<br>8000 München  |
| 39 Freiherrlich von Dalwigk-Lichtenfels-Campf'sches Archiv | Freiherr Dr. Reinhard von Dalwigk<br>4030 Ratingen 6  |
| 40 Freiherrlich von Dalwigk-Lichtenfels-Sand'sches Archiv  | Freiherr Raabe von Dalwigk<br>2216 Warringsholz   |
| 41 Von Ebersberg gen. Weyhers'sches Archiv                 | Von Waldthausensche Verwaltung<br>6412 Gersfeld   |
| 42 Von Eschwege'sches Archiv                               | Heintz von Eschwege<br>3444 Wehretal 1  |
| 43 Von Froberg'sches Archiv                                | Johann Conrad von Waldthausen<br>6412 Gersfeld  |
| 44 Von Geyso'sches Archiv                                  | Doris von der Osten<br>6903 Neckargemünd  |
| 45 Von Keudell zu Schwebda'sches Archiv                    | Cécilie Gräfin von Dönhoff<br>3441 Schwebda   |

| Nr. Bezeichnung                                      | Verfügungsberechtigter  |
|--|---|
| 46 Von Löwenstein'sches Archiv                       | Friedrich Wilhelm von Löwenstein zu Löwenstein<br>3579 Jesberg 2          |
| 47 Von der Malsburg'sches Archiv                     | Dr. R. von der Malsburg<br>3501 Zierenberg-Escheberg                      |
| 48 Von Nordeck zu Rabenau'sches Archiv               | Harald Graf von Schwerin<br>6304 Lollar                                   |
| 49 Rabe von Pappenheim'sches Archiv                  | Rabe von Pappenheim<br>3521 Liebenau                                      |
| 50 Von Saldern'sches Archiv                          | Dietrich von Saldern<br>2174 Hechthausen                                  |
| 51 Freiherrlich Schenck zu Schweinsberg'sches Archiv | Vorstand der Schenckenstiftung Samtbau<br>3570 Stadallendorf-Schweinsberg |
| 52 Von Schwertzell'sches Archiv                      | Georg von Schwertzell zu Willingshausen<br>3579 Willingshausen            |
| 53 Von Stockhausen'sches Archiv                      | Hans Wolf von Stockhausen<br>3526 Trendelburg 1                           |
| 54 Von Trott zu Solz'sches Archiv                    | Trottenstiftung Solz<br>6440 Bebra-Solz                                   |
| 55 Freiherrlich von Verschuer'sches Archiv           | Vorstand der Frhr. von Verschuer'schen Familienstiftung<br>4300 Essen     |
| 56 Freiherrlich Wolff von Gudenberg'sches Archiv     | Freiherr Otto Wolff von Gudenberg<br>3527 Calden                          |
| 57 Archiv der Freiherrn Wambolt v. Umstadt           | Reichsfreiherr Lanzo Wambolt v. Umstadt<br>6943 Birkenau                  |
| 58 Archiv der Freiherrn v. Gemmingen                 | Freifrau Maria v. Gemmingen-Hornberg<br>6101 Fränkisch-Crumbach           |
| 59 Freiherr von Ritter zu Groenesteyn'sches Archiv   | Freiherr Heinrich Ritter zu Groenesteyn<br>6229 Kiedrich                  |
| 60 Firmenarchiv Firma Hoechst AG                     | Firma Farbwerke Hoechst AG<br>6230 Frankfurt am Main 80                   |

Wiesbaden, 3. Juni 1985

**Der Hessische Minister  
für Wissenschaft und Kunst**  
V A 4.1 — 450/16—266

StAnz. 33/1985 S. 1582

735

## DER HESSISCHE MINISTER FÜR ARBEIT, UMWELT UND SOZIALES

**Entschädigungssätze für an Tierkörperbeseitigungsanstalten abgelieferte Tierkörper**

Der Vorstand der Hessischen Tierseuchenkasse hat in seiner Sitzung am 2. Juli 1985 nachstehenden Beschluß über die Gewährung von Entschädigungen für an Tierkörperbeseitigungsanstalten abgelieferte Tierkörper gefaßt.

Der Beschluß wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 26. Juli 1985

**Der Hessische Minister  
für Arbeit, Umwelt und Soziales**  
VII B 1 — 19 a 28/09

StAnz. 33/1985 S. 1582

**Entschädigungssätze für an Tierkörperbeseitigungsanstalten abgelieferte Tierkörper**

Gemäß § 8 (2) des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz i. d. F. vom 23. Juni 1978 (GVBl. I S. 401), geändert durch Gesetz vom 15. Juni 1982 (GVBl. I S. 144), werden die Vergütungssätze für an Tierkörperbeseitigungsanstalten abgelieferte Tierkörper gefallener und nicht zu Schlachtzwecken getöteter Einhufer, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen, ausgenommen Ferkel sowie unter acht Wochen alte Schaf- und Ziegenlämmer, die diese den Tierbesitzern leisten, mit Wirkung vom 1. August 1985 auf 0,00 DM festgesetzt.

Die Vergütungssätze vom 2. Juli 1969 (StAnz. S. 1319) treten zum gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

Wiesbaden, 2. Juli 1985

**Hessische Tierseuchenkasse**  
Der Vorstand

736

**Durchführung der Krankenhausausbildungsstätten-Kostenausgleichsverordnung gemäß § 17 Abs. 4 a KHG vom 19. Dezember 1983 (GVBl. I S. 158);**

hier: Anpassung der Pflegesätze gemäß § 4 Abs. 3 der Vereinbarung zwischen der Hessischen Krankenhausgesellschaft e. V. und den Krankenkassenverbänden vom 19. April 1984

Um bei der Abwicklung der Ausgleichszahlungen Liquiditätssengpässe zu vermeiden, gebe ich hiermit bekannt, daß die Pflegesätze ab 1. Juli 1985 auf der Grundlage der Pflegesätze der Vorweganhebung ab 1. Januar 1985 (Erlaß vom 25. Februar 1985 — StAnz. S. 705 —) um die in der nachstehend abgedruckten Auflistung angegebenen Pflegesatz- bzw. -abschläge von den Krankenhäusern anzupassen sind. Diejenigen Krankenhäuser, die keine Vorweganhebung erhalten haben, bereinigen die gezahlten Pflegesätze um die entsprechenden Zu- und Abschläge. Die Auflistung ist von der Hessischen Krankenhausgesellschaft e. V. erstellt und mit den Krankenkassenverbänden abgestimmt worden; die Ausgleichsbeträge sind daher nicht Gegenstand der Einigungsverhandlungen gemäß § 18 KHG.

Für Krankenhäuser, bei denen bereits Einigungen vorliegen und Festsetzungen erfolgt sind, findet dieser Erlaß keine Anwendung. Evtl. notwendig werdende Bereinigungen werden in diesen Fällen durch die Festsetzungsbehörde vorgenommen.

Das übliche Festsetzungsverfahren gemäß § 18 KHG bleibt im übrigen unberührt.

Wiesbaden, 30. Juli 1985

**Der Hessische Minister  
für Arbeit, Umwelt und Soziales**  
III B 1 A — 18 c 04.17.02  
StAnz. 33/1985 S. 1582

**Anlage**

Hessische Krankenhausgesellschaft  
Frankfurt am Main-Höchst, 26. Juli 1985

**Auflistung der Pflegesatzzuschläge bzw. Pflegesatzabschläge ab 1. Juli 1985 für die an der Ausbildungsstätten-Kostenausgleichsverordnung beteiligten Krankenhäuser in Hessen**

| Ord-<br>nungs-<br>Nummer | Krankenhaus   | Pflegesatz-<br>zuschlag<br>ab 1. Juli<br>1985 | Pflegesatz-<br>abschlag<br>ab 1. Juli<br>1985 |
|--------------------------|---|---|---|
| 1                        | Kassel, Städtische Kliniken   |   | 2,54  |
| 2                        | Kassel, Rotes-Kreuz-Krankenhaus   |   | 2,52  |
| 3                        | Kassel, Elisabeth-Krankenhaus   | 9,00  |   |
| 4                        | Kassel, Diakonissen-Krankenhaus   |   | 10,68   |
| 5                        | Kassel, Burgfeld-Krankenhaus  | 6,31  |   |
| 6                        | Kassel, Marienkrankenhaus   |   | 4,41  |
| 7                        | Kassel, Ludwig-Noll-Krankenhaus   | 9,42  |   |
| 8                        | Kassel, Klinik Dr. Koch   | 9,48  |   |
| 9                        | Kassel, Kinderkrankenhaus Park Schönfeld                                  |   | 12,75   |
| 10                       | Kassel, Orthopädische Klinik  | 9,14  |   |
| 11                       | Kassel, Paracelsus-Elena-Klinik   | 9,30  |   |
| 12                       | Hofgeismar, Kreiskrankenhaus  | 7,52  |   |
| 13                       | Hofgeismar, Evang. Krankenhaus<br>Gesundbrunnen                           | 9,50  |   |
| 14                       | Bad Karlshafen, Bezirkskrankenhaus<br>Helmarshausen                       | 9,94  |   |
| 15                       | Wahlsburg, Klinik und Rehabilitations-<br>Zentrum Lippoldsberg            | 2,59  |   |
| 16                       | Wolfhagen, Kreiskrankenhaus   | 6,78  |   |
| 17                       | Kaufungen, DRK-Nachsorgeklinik  | 9,08  |   |
| 18                       | Rotenburg a. d. F., Kreiskrankenhaus                                      |   | 4,44  |
| 19                       | Rotenburg a. d. F., Herz- und Kreislauf-<br>zentrum                       | 6,34  |   |
| 20                       | Fritzlar, Hospital zum Heiligen Geist                                     | 2,60  |   |
| 21                       | Melsungen, Lindenberg-Klinik Dr. Wit-<br>tich                             | 8,88  |   |
| 22                       | Arolsen, Stadtkrankenhaus   |   | 5,04  |
| 23                       | Korbach, Stadtkrankenhaus   |   | 5,61  |
| 24                       | Bad Wildungen, Stadtkrankenhaus   |   | 2,48  |
| 25                       | Bad Wildungen, St.-Liborius-Kranken-<br>haus                              | 8,70  |   |
| 26                       | Volkmarren, St.-Elisabeth-Krankenhaus                                     | 9,78  |   |
| 27                       | Eschwege, Kreiskrankenhaus  |   | 1,02  |
| 28                       | Witzenhausen, Kreiskrankenhaus  |   | 3,28  |
| 29                       | Hessisch Lichtenau, Krankenhaus Für-<br>stenhagen                         | 7,44  |   |
| 30.1                     | Hessisch Lichtenau, Orthop. Klinik (all-<br>gemeiner Bereich)             | 1,17  |   |
| 30.2                     | Hessisch Lichtenau, Orthop. Klinik (Kli-<br>nik für Querschnittsgelähmte) | 7,18  |   |
| 31                       | Fulda, Städtische Kliniken  |   | 2,50  |
| 33                       | Fulda, Herz-Jesu-Krankenhaus  | 8,72  |   |
| 34                       | Fulda, Klinik Dr. Poeschel  | 9,70  |   |
| 35                       | Tann (Rhön), Städtisches Berta-Kranken-<br>haus                           | —   | —   |
| 36                       | Gersfeld (Rhön), Klinik Dr. Siegmund                                      | 9,54  |   |
| 37                       | Hünfeld, Elisabeth-Krankenhaus  | 7,87  |   |
| 38                       | Bad Hersfeld, Kreiskrankenhaus  |   | 6,49  |
| 39                       | Bad Hersfeld, St.-Elisabeth-Kranken-<br>haus                              | 7,88  |   |
| 40                       | Schlüchtern, Kreiskrankenhaus   |   | 4,75  |
| 41                       | Bad Soden-Salmünster, Krankenhaus   | 10,58   |   |
| 42                       | Lauterbach (Hessen), Krankenhaus Eich-<br>hof                             | 0,34  |   |
| 43.1                     | Gießen, Universitätskliniken (allgemeiner<br>Bereich)                     |   | 11,85   |
| 43.2                     | Gießen, Universitätskliniken (Nachtkli-<br>nik)                           | 2,51  |   |
| 44                       | Gießen, St.-Josefs-Krankenhaus  |   | 9,75  |
| 45                       | Gießen, Evang. Krankenhaus  |   | 4,98  |
| 46                       | Gießen, Krankenhaus Baisersche Stif-<br>tung                              | 8,70  |   |
| 47                       | Lich, Kreiskrankenhaus  |   | 0,26  |
| 48                       | Laubach, Krankenhaus Laubacher Stift                                      | 9,76  |   |
| 49                       | Wetzlar, Kreiskrankenhaus   |   | 0,72  |
| 50                       | Dillenburg, Kreiskrankenhaus  |   | 4,52  |
| 51                       | Herborn, Friedrich-Zimmer-Kranken-<br>haus                                | 8,40  |   |
| 52                       | Haiger, Stadtkrankenhaus  | 13,90   |   |
| 53                       | Herborn, Private Entbindungsanstalt<br>S. Kollmar                         | 6,92  |   |
| 54                       | Braunfels, Kreiskrankenhaus Falkeneck                                     |   | 3,09  |
| 55                       | Ehringshausen, Kaiserin-Auguste-Victoria-<br>Krankenhaus                  | 8,82  |   |
| 56                       | Braunfels, Neurologische Klinik   | 10,14   |   |
| 57                       | Greifenstein, Fachklinik Waldhof-Elgers-<br>hausen                        | 8,74  |   |

| Ord-<br>nungs-<br>Nummer | Krankenhaus  | Pflegesatz-<br>zuschlag<br>ab 1. Juli<br>1985 | Pflegesatz-<br>abschlag<br>ab 1. Juli<br>1985 |
|--------------------------|--|---|---|
| 58                       | Marburg, Universitätskliniken  |   | 12,78   |
| 59                       | Marburg, Klinik Dr. Schweckendiek  | 10,12   |   |
| 60                       | Marburg, Diakonie-Krankenhaus  |   | 6,95  |
| 61                       | Biedenkopf, DRK-Krankenhaus  | 9,20  |   |
| 62                       | Bad Endbach, Klinik für Physikalische<br>Therapie                          | 8,74  |   |
| 63                       | Bad Endbach, Hessische Berglandklinik<br>Koller                            | 9,12  |   |
| 64.1                     | Schwalmsstadt, Kreiskrankenhaus Zie-<br>genhain                            | 1,38  |   |
| 64.2                     | Hörsching (Efze), Kreiskrankenhaus   | 1,38  |   |
| 64.3                     | Melsungen, Kreiskrankenhaus  | 1,38  |   |
| 64.4                     | Schwalmsstadt, Nachsorgeklinik   | 1,38  |   |
| 65                       | Schwalmsstadt, Diakoniezentrum<br>Hephata                                  | 5,14  |   |
| 66                       | Alsfeld, Kreiskrankenhaus  |   | 5,66  |
| 67                       | Frankenberg (Eder), Kreiskrankenhaus                                       |   | 0,43  |
| 68.1                     | Frankfurt am Main, Universitätskliniken<br>(allgemeiner Bereich)           |   | 6,46  |
| 68.2                     | Frankfurt am Main, Universitätskliniken<br>(Tagesklinik)                   | 5,23  |   |
| 68.3                     | Frankfurt am Main, Universitätskliniken<br>(Nachtklinik)                   | 5,13  |   |
| 69.1                     | Frankfurt am Main, Städt. Krankenhaus<br>Höchst (allgemeiner Bereich)      |   | 4,23  |
| 69.2                     | Frankfurt am Main, Städt. Krankenhaus<br>Höchst (Geriatrische Tagesklinik) | 5,23  |   |
| 70                       | Frankfurt am Main, St.-Markus-Kran-<br>kenhaus                             | 0,13  |   |
| 71                       | Frankfurt am Main, St.-Katharinen-<br>Krankenhaus                          | 0,61  |   |
| 72                       | Frankfurt am Main, Vereinigte Kranken-<br>häuser St. Marien, St. Elisabeth | 1,53  |   |
| 73                       | Frankfurt am Main, Bürgerhospital  |   | 0,98  |
| 74                       | Frankfurt am Main, Hospital zum Heilli-<br>gen Geist                       | 0,34  |   |
| 75                       | Frankfurt am Main, Krankenhaus Nord-<br>west                               | 0,57  |   |
| 76                       | Frankfurt am Main, Krankenhaus Sach-<br>senhausen                          |   | 7,96  |
| 77                       | Frankfurt am Main, Krankenhaus Main-<br>gau von DRK                        |   | 1,36  |
| 78                       | Frankfurt am Main, DRK-Krankenhaus<br>1866                                 |   | 5,27  |
| 79                       | Frankfurt am Main, Krankenhaus Betha-<br>nien                              |   | 2,49  |
| 80                       | Frankfurt am Main, Diakonissen-Kran-<br>kenhaus                            |   | 4,74  |
| 81                       | Frankfurt am Main, Brüderkrankenhaus                                       | 7,86  |   |
| 82                       | Frankfurt am Main, Clementine-Kinder-<br>krankenhaus                       |   | 19,57   |
| 83                       | Frankfurt am Main, Orthop. Universitäts-<br>klinik Friedrichsheim          | 1,59  |   |
| 84.1                     | Offenbach am Main, Stadtkrankenhaus<br>(allgemeiner Bereich)               | 2,40  |   |
| 84.2                     | Offenbach am Main, Stadtkrankenhaus<br>(Abt. Schwerstverbrannte)           | 17,48   |   |
| 84.3                     | Offenbach am Main, Stadtkrankenhaus<br>(Psych. Tagesklinik)                | 5,11  |   |
| 85                       | Offenbach am Main, Ketteler-Kranken-<br>haus                               |   | 2,43  |
| 86                       | Bad Homburg v. d. Höhe, Kliniken des<br>Hochtaunuskreises                  |   | 1,49  |
| 87                       | Königstein im Taunus, St.-Josefs-Hospi-<br>tal                             | 8,54  |   |
| 88                       | Königstein im Taunus, Taunusklinik Fal-<br>kenstein                        | 10,00   |   |
| 89                       | Usingen, Kreiskrankenhaus  | 8,06  |   |
| 90                       | Bad Homburg v. d. Höhe, Neurologische<br>Klinik                            | 9,30  |   |
| 91                       | Hanau, Stadtkrankenhaus  |   | 4,30  |
| 92                       | Hanau, St.-Vincenz-Krankenhaus   |   | 2,50  |
| 93                       | Gelnhausen, Kreiskrankenhaus   |   | 7,33  |
| 94                       | Bad Orb, Krankenhaus   | 8,06  |   |
| 95                       | Bad Soden, Krankenhäuser des MTK   | 4,67  |   |
| 96                       | Langen, Dreieich-Krankenhaus   | 2,52  |   |
| 97                       | Seligenstadt, Kreiskrankenhaus   | 9,58  |   |
| 98                       | Schotten, Kreiskrankenhaus   | 2,33  |   |
| 99                       | Friedberg (Hessen), Kreiskrankenhaus                                       | 1,94  |   |
| 100                      | Bad Nauheim, Städtisches Krankenhaus                                       | 9,60  |   |
| 101                      | Büdingen, Mathilden-Hospital   | 5,79  |   |
| 102                      | Gedern, Bezirkskrankenhaus   | —   | —   |
| 103                      | Wiesbaden, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken                                      |   | 3,42  |
| 104                      | Wiesbaden, Paulinenstift   |   | 9,05  |
| 105                      | Wiesbaden, St.-Josefs-Hospital   |   | 5,78  |
| 106                      | Wiesbaden, DRK-Krankenhaus   |   | 0,99  |
| 107                      | Wiesbaden, Aukamm-Klinik   | 8,98  |   |
| 108                      | Wiesbaden, Orthopädische Klinik  | 8,64  |   |
| 109                      | Wiesbaden, Klinik für Plastische und<br>Wiederherstellungschirurgie        | 10,76   |   |
| 110                      | Wiesbaden, Deutsche Klinik für Diagno-<br>stik                             | 8,96  |   |
| 111                      | Limburg a. d. Lahn, St.-Vincenz-Kran-<br>kenhaus                           |   | 0,72  |
| 112                      | Hadamar, St.-Anna-Krankenhaus  | 5,63  |   |
| 113                      | Weilburg, Kreiskrankenhaus   |   | 1,75  |
| 114                      | Flörsheim am Main, Marienkrankenhaus                                       | 10,02   |   |
| 115                      | Eltville am Rhein, Kreiskrankenhaus  | 2,54  |   |

| Ord-<br>nungs-<br>Nummer | Krankenhaus  | Pflegesatz-<br>zuschlag<br>ab 1. Juli<br>1985 | Pflegesatz-<br>abschlag<br>ab 1. Juli<br>1985 | Ord-<br>nungs-<br>Nummer | Krankenhaus  | Pflegesatz-<br>zuschlag<br>ab 1. Juli<br>1985 | Pflegesatz-<br>abschlag<br>ab 1. Juli<br>1985 |
|--------------------------|--|---|---|--------------------------|--|---|---|
| 116                      | Rüdesheim am Rhein, St.-Josef-Krankenhaus                              | 8,94  |   | 157                      | Bensheim, Klinik Schloß Falkenhof                    | 9,36  |   |
| 117                      | Bad Schwalbach, Kreiskrankenhaus                                       | 3,68  |   | 158.1                    | Riedstadt, Psych. Krankenhaus (allgemeiner Bereich)  | 2,65  |   |
| 118                      | Idstein, Kreiskrankenhaus  | 3,36  |   | 158.2                    | Riedstadt, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  | 13,28   |   |
| 119                      | Bad Schwalbach, Orthopädi. Klinik                                      | 8,12  |   | 158.3                    | Riedstadt, Psych. Krankenhaus (Tagesklinik)          |   | 0,27  |
| 120                      | Darmstadt, Städt. Kliniken   |   | 0,70  | 159                      | Bad Hersfeld, Vitalis-Klinik                         | 12,42   |   |
| 121                      | Darmstadt, Alice-Hospital vom DRK                                      |   | 14,46   | 160                      | Bad Nauheim, Kerckhof-Klinik                         | 9,08  |   |
| 122.1                    | Darmstadt, Elisabethenstift (allgemeiner Bereich)                      |   | 4,52  | 161                      | Bad Nauheim, William-Harvey-Klinik                   | 0,88  |   |
| 122.2                    | Darmstadt, Elisabethenstift (Psych. Nachtambulanz)                     | 5,11  |   | 162                      | Bad Schwalbach, Otto-Fricke-Krankenhaus Paulinenberg | 1,74  |   |
| 122.3                    | Darmstadt, Elisabethenstift (Gerontopsych. Tagesklinik)                | 5,01  |   | 163                      | Bad Wildungen, Klinik Glückauf                       | 12,92   |   |
| 122.4                    | Darmstadt, Elisabethenstift (Tagesklinik)                              | 4,79  |   | 164.1                    | Bad Wildungen, Orthop. Klinik (Rückenmarkverletzte)  | 5,69  |   |
| 123                      | Darmstadt, Marienhospital  | 8,14  |   | 164.2                    | Bad Wildungen, Orthop. Klinik (Skoliose)             | 7,05  |   |
| 124                      | Heppenheim (Bergstraße), Kreiskrankenhaus                              | 0,36  |   | 165                      | Braunfels, Orthop. Klinik, Klinik Schloß Braunfels   | 8,12  |   |
| 125                      | Bensheim, Hospital zum Heiligen Geist                                  |   | 5,97  | 166                      | Gießen, Notaufnahmelager                             | 12,06   |   |
| 126                      | Lampertheim, St. Marienkrankenhaus                                     | 10,54   |   | 167                      | Grebshain, Klinik Oberwald                           | 6,68  |   |
| 127                      | Lampertheim, Evang. Krankenhaus  | 10,26   |   | 168                      | Homburg (Ohm), Klinik Dr. Walb                       | 11,28   |   |
| 128                      | Viernheim, St.-Josefs-Krankenhaus                                      | 9,68  |   | 169                      | Immenhausen, Lungenfachklinik „Philippus-Stiftung“   | 9,46  |   |
| 129                      | Lindensfeld, Luise-Krankenhaus   | 0,75  |   | 170                      | Königstein im Taunus, Klinik Dr. Steib               | 10,86   |   |
| 130                      | Lorsch, Chirurgische Fachklinik  | 9,02  |   | 171                      | Lindensfeld, Fachklinik für Stoffwechselerkrankungen | 7,50  |   |
| 131                      | Bensheim, Klinik Auerbach  | 8,98  |   | 172                      | Lindensfeld, Klinik Dr. Zwick                        |   |   |
| 132                      | Bensheim, Nachsorgeklinik Bergstraße                                   | 5,27  |   | 173                      | Offenbach am Main, Klinik Dr. Frühauf                |   | 1,00  |
| 133                      | Jugenheim, Kreiskrankenhaus  | 8,84  |   | 174                      | Schlangenbad, Med. Klinik                            | 8,98  |   |
| 134                      | Groß-Umstadt, Kreiskrankenhaus   |   | 2,22  | 175                      | Vellmar, Diabetes-Klinik Dr. Blackert                | 10,24   |   |
| 135                      | Dieburg, St.-Rochus-Krankenhaus  | 5,47  |   | 176                      | Wiesbaden, Klinik am Kurpark                         | 8,70  |   |
| 136                      | Groß-Gerau, Kreiskrankenhaus   |   | 1,80  | 177                      | Witzenhausen, Klinik am Wartberg                     | 9,44  |   |
| 137                      | Rüsselsheim, Kreiskrankenhaus  | 0,39  |   | 178                      | Zwosten, Neurologische Klinik                        | 12,22   |   |
| 138                      | Erbach, Kreiskrankenhaus   |   | 5,68  |                          |  |   |   |
| 139                      | Calden, Fachklinik Fürstenwald   | 9,90  |   |                          |  |   |   |
| 140.1                    | Emstal, Psychiatrisches Krankenhaus (allgemeiner Bereich)              | 3,49  |   |                          |  |   |   |
| 140.2                    | Emstal, Psychiatrisches Krankenhaus (Tagesklinik Kassel)               | 0,17  |   |                          |  |   |   |
| 141                      | Hessisch Lichtenau, Heilstätte am Meißner                              | 9,42  |   |                          |  |   |   |
| 142.1                    | Haina, Psych. Krankenhaus (allgemeiner Bereich)                        | 5,92  |   |                          |  |   |   |
| 142.2                    | Haina, Psych. Krankenhaus (Maßregelvollzug)                            | 8,48  |   |                          |  |   |   |
| 143                      | Burghausen, Kurheim Mahlerthof   | 9,00  |   |                          |  |   |   |
| 144.1                    | Gießen, Psych. Krankenhaus (allgemeiner Bereich)                       | 2,83  |   |                          |  |   |   |
| 145.1                    | Herborn, Psych. Krankenhaus (allgemeiner Bereich)                      | 0,81  |   |                          |  |   |   |
| 145.2                    | Herborn, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie                      | 9,18  |   |                          |  |   |   |
| 146.1                    | Marburg, Psych. Krankenhaus (allgemeiner Bereich)                      | 4,52  |   |                          |  |   |   |
| 146.2                    | Marburg, Psych. Krankenhaus (Außenstelle Fulda)                        |   |   |                          |  |   |   |
| 146.3                    | Marburg, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie                      | 9,36  |   |                          |  |   |   |
| 146.4                    | Marburg, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Tagesklinik Kassel) | 4,17  |   |                          |  |   |   |
| 147                      | Frankfurt am Main, Helmut-Hartenfels-Haus                              | 9,12  |   |                          |  |   |   |
| 148.1                    | Friedrichsdorf, Waldkrankenhaus Köpfern                                | 5,83  |   |                          |  |   |   |
| 148.2                    | Friedrichsdorf, Tagesklinik Bamberger Hof                              | 5,75  |   |                          |  |   |   |
| 148.3                    | Friedrichsdorf, Nachtambulanz Bamberger Hof                            | 3,93  |   |                          |  |   |   |
| 149                      | Oberursel (Taunus), Klinik Hohe Mark                                   | 9,04  |   |                          |  |   |   |
| 150                      | Bad Nauheim, Burghof-Klinik  | 9,26  |   |                          |  |   |   |
| 151.1                    | Hadamar, Psych. Krankenhaus (allgemeiner Bereich)                      |   | 0,57  |                          |  |   |   |
| 151.2                    | Hadamar, Psych. Krankenhaus (Maßregelvollzug)                          | 11,04   |   |                          |  |   |   |
| 152                      | Weilmünster, Psych. Krankenhaus  | 3,61  |   |                          |  |   |   |
| 153.1                    | Eltville am Rhein, Psych. Krankenhaus (allgemeiner Bereich)            | 1,74  |   |                          |  |   |   |
| 153.2                    | Eltville am Rhein, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie            | 9,54  |   |                          |  |   |   |
| 154                      | Kiedrich, St.-Valentinus-Krankenhaus                                   | 7,58  |   |                          |  |   |   |
| 155                      | Mühltal, Haus Burgwald   | 9,48  |   |                          |  |   |   |
| 156                      | Heppenheim (Bergstraße), Psych. Krankenhaus                            |   | 5,65  |                          |  |   |   |

737

**Jahreskrankenhausbauprogramm 1984;**

hier: Verwendung der Reservemittel

Im Rahmen des Krankenhausbauprogramms 1984 stehen einschließlich eines Betrages aus dem Vorjahr in Höhe von 7 173,— DM insgesamt 9 345 173,— DM zur Verfügung.

Mit den Reservemitteln 1984 sind die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen gefördert worden, die hiermit gemäß § 6 KHG als Bestandteil des Krankenhausbauprogramms 1984 festgesetzt werden. Die nicht verausgabten 33 913,— DM werden auf die Reservemittel 1985 übertragen.

Inanspruchnahme der Reservemittel 1984.

Gefördert:

|                                  |  |                 |
|----------------------------------|--|-----------------|
| Bürgerhospital Frankfurt am Main | Abwasseraufbereitungsanlage § 9 (3) KHG  | 202 000,— DM    |
| Kreiskrankenhaus Eschwege        | Brandschutzmaßnahmen § 9 (1) und (3) KHG   | 153 000,— DM    |
| Städtische Kliniken Darmstadt    | Ersatzstromversorgung für Frauenklinik § 9 (3) KHG   | 235 000,— DM    |
|                                  | 11 Maßnahmen aus bisher verabschiedeten Bauprogrammen, deren Durchführung mit Mehrkosten in Höhe von verbunden gewesen ist | 8 721 260,— DM  |
|                                  |  | 9 311 260,— DM. |

Wiesbaden, 1. August 1985

**Der Hessische Minister  
für Arbeit, Umwelt und Soziales**  
III B 2 — 18 c 04/07-22

StAnz. 33/1985 S. 1584

738

**DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ**

**Richtlinien für die Förderung von einzelbetrieblichen Investitionen in der Landwirtschaft und für die ländliche Siedlung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (RL-EFP/Siedlung/AKP) vom 17. September 1984 (StAnz. 1985 S. 522)**

Bezug: Erlasse vom 19. Dezember 1984 (StAnz. 1985 S. 534) und 24. April 1985 — II B 4-LK.66.8-2777/85 (n. v.).

Nach Verabschiedung der Verordnung (EWG) Nr. 797/85 zur Verbesserung der Effizienz der Agrarstruktur (Effizienz-VO) hat der Planungsausschuß der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (PLANAK) einen ersten Nachtrag zu den Förderungsgrundsätzen (Rahmenplan 1985) beschlossen. Hiernach ändere ich die RL-EFP/Siedlung/AKP (StAnz. 1985 S. 522) in folgenden Punkten:

1. Nr. 2.1.2 RL erhält folgenden Zusatz:

„Das Arbeitseinkommen darf zum Zeitpunkt der Bewilligung nicht über 36 043,— DM/AK (Referenzeinkommen) liegen;

außerdem darf der Betriebsverbesserungsplan kein Arbeitseinkommen vorsehen, das nach Abschluß der Investition (Zieljahr) 120% des Referenzeinkommens überschreitet.“

Das Referenzeinkommen wird jährlich für die jeweiligen Bewilligungen neu festgesetzt. Eine Fortschreibung für das Zieljahr erfolgt ebenso wenig wie eine Regionalisierung.

**2. Nr. 2.2.2 RL erhält folgende Zusätze:**

„Im Betriebsverbesserungsplan muß anhand einer Rentabilitätsberechnung nachgewiesen werden, daß die Investitionen vom Standpunkt der Situation des Betriebes und seiner Wirtschaft aus gerechtfertigt sind und seine Durchführung eine dauerhafte und wesentliche Verbesserung dieser Situation und insbesondere des Arbeitseinkommens je Vollarbeitskraft auf dem Betrieb zur Folge hat.

Auf Antrag des Begünstigten kann ein Betriebsverbesserungsplan auch genehmigt werden, wenn lediglich der Nachweis erbracht wird, daß die Investition erforderlich ist, um die Höhe

des Arbeitseinkommens je Vollarbeitskraft auf dem betreffenden Betrieb aufrechtzuerhalten.“

Im Hinblick auf die geringere Erstattung in den letztgenannten Fällen (siehe Art. 2 Abs. 1 c) Effizienz-VO) sind diese besonders zu kennzeichnen.

**3. Nrn. 3.4 und 21.2 Sätze 3 RL erhalten folgende Fassung:**

„Juglandwirte (unter 40 Jahren), die innerhalb von fünf Jahren vor Antragstellung einen Betrieb übernommen haben, können eine um jeweils einen Prozentpunkt höhere Zinsverbilligung erhalten.“

Wiesbaden, 24. Juli 1985

**Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz**  
II B 4-LK.42.00.00-gen.-4966/85  
— Gült.-Verz. 811 —

StAnz. 33/1985 S. 1584

739

**PERSONALNACHRICHTEN**

Es sind

**C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern**

**beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main**

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Kriminalobermeister (BaP) Manfred Müller (4. 6. 85), die Polizeiobermeister (BaP) Harald Kipper (2. 5. 85), Alwin Schnierle (11. 5. 85), Hans Hermann Sauer (12. 5. 85), Manfred Barasch (17. 5. 85), Gerhard Fiedler, Thomas Klein (beide 22. 5. 85), Michael Hallstein (3. 6. 85), Bernd Krinzinger, Albert Vahle

(beide 10. 6. 85), Jürgen Ranke (13. 6. 85), Werner Heil (16. 6. 85), Michael Brown (20. 6. 85), Jürgen Theis (26. 6. 85), die Polizeimeister (BaP) Harald Janßen (11. 5. 85), Dieter Hilpert (14. 5. 85), Harald Helbig (25. 5. 85), Bernhard Kaiser (3. 6. 85), Harald Nickel (5. 6. 85).

Frankfurt am Main, 30. Juli 1985

**Der Polizeipräsident**  
P III/21 — 8 b 04 03

StAnz. 33/1985 S. 1585

740

DARMSTADT

**DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN**

**Ungültigkeitserklärung von Polizei-Dienstausweisen**

Der am 31. Dezember 1981 vom Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main für Kriminalhauptmeister Gerhard Rettig ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 15-1818,

der am 1. Januar 1982 vom Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main für Polizeiobermeister Michael Trott ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 05-2368,

der am 15. Dezember 1982 vom Polizeipräsidenten in Offenbach am Main für Polizeiobermeister Manfred Fietzek ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 08-239,

der am 30. Dezember 1982 vom Polizeipräsidenten in Frankfurt

am Main für Polizeimeister Andreas Biedenkapp ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 05-589

und

der vom Polizeipräsidenten in Wiesbaden am 1. Januar 1984 für Polizeioberkommissar Bernhard Herzér ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 06-155 sind in Verlust geraten.

Sie werden hiermit für ungültig erklärt.

Darmstadt, 1./2. August 1985

**Der Regierungspräsident**  
III 2/13 S 64 — 7 d 14

StAnz. 33/1985 S. 1585

741

DARMSTADT

**BEZIRKSDIREKTIONEN FÜR FORSTEN UND NATURSCHUTZ**

**Verordnung über das Naturschutzgebiet „Bernshäuser Sumpf“ vom 2. August 1985**

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

**§ 1**

(1) Ein Teilbereich der Sauerwiesen nördlich von Bernshausen wird in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet „Bernshäuser Sumpf“ besteht aus Flächen im Gemarkungsteil „Die Sauerwiesen“ in der Gemarkung Bernshausen der Stadt Schlitz im Vogelsbergkreis. Es hat eine Größe von 3,91 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 1 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Ver-

ordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt, oberer Naturschutzbehörde, Orangeallee 12, 6100 Darmstadt, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

**§ 2**

Zweck der Unterschutzstellung ist es, diesen Quellsumpf mit seinen ausgedehnten Grauweidengebüschen und Seggenrieden, der einer Vielzahl seltener und bestandsgefährdeter Vogelarten ein geeignetes Brut- bzw. Rastareal bietet, langfristig zu sichern. Darüber hinaus ist die Erhaltung dieses Gebietes auf Grund seiner regional bedeutsamen Pflanzenvorkommen geboten.

**§ 3**

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 Hessisches Naturschutzgesetz), sind verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 Hessische Bauordnung) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;



## § 1

9. zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken;
11. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
12. Wiesen umzubrechen oder deren Nutzung zu ändern;
13. zu düngen oder Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
14. Hunde frei laufen zu lassen;
15. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben.

## § 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. die extensive Nutzung der Grünlandflächen mit den in § 3 Nr. 12 und 13 genannten Einschränkungen;
2. die Ausübung der Einzeljagd auf Schalenwild in der Zeit vom 16. Juli bis 30. November.

## § 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

## § 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege betritt (§ 3 Nr. 8);
9. reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmert, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege fährt oder Kraftfahrzeuge parkt (§ 3 Nr. 10);
11. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 11);
12. Wiesen umbricht oder deren Nutzung ändert (§ 3 Nr. 12);
13. düngt oder Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Nr. 13);
14. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 14);
15. eine gewerbliche Tätigkeit ausübt (§ 3 Nr. 15).

## § 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 2. August 1985

Bezirksdirektion  
für Forsten und Naturschutz  
gez. D u m m

StAnz. 33/1985 S. 1585

742

KASSEL

### Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Boyneburg und Schickeberg bei Sontra“ vom 5. August 1985

Auf Grund des § 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände verordnet:

(1) Der Schickeberg nordöstlich der Ortslage Breitau wird in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen als künftiges Naturschutzgebiet für die Dauer von drei Jahren einstweilig sichergestellt. Die Sicherstellung kann um höchstens zwei Jahre verlängert werden.

(2) Das einstweilig sichergestellte Gebiet besteht aus einem Triftstreifen und Grünland am Südwestfuß des Schickeberges in der Gemarkung Breitau, Stadt Sontra, Werra-Meißner-Kreis. Es hat eine Größe von 9,80 ha. Die örtliche Lage des einstweilig sichergestellten Gebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 2 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel — oberer Naturschutzbehörde — Wilhelmshöher Allee 157—159, 3500 Kassel, verwahrt. Sie liegt während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Eine weitere Ausfertigung liegt bei der unteren Naturschutzbehörde des Werra-Meißner-Kreises, Schloßplatz 1, 3440 Eschwege, zu jedermanns Einsicht aus.

(4) Das einstweilig sichergestellte Gebiet ist durch amtliche Schilder wie ein endgültig ausgewiesenes Naturschutzgebiet gekennzeichnet.

## § 2

Als Handlungen, die geeignet sind, das einstweilig sichergestellte Gebiet nachteilig zu verändern (§ 18 Abs. 1 Hessisches Naturschutzgesetz), sind verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 Hessische Bauordnung) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;
2. Aufschüttungen oder Abgrabungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Gewässer zu schaffen;
4. Pflanzen einschließlich der Bäume und Sträucher zu beschädigen oder zu entfernen;
5. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
6. das Gebiet außerhalb der Wege zu betreten;
7. zu reiten, zu lagern, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten oder Modellflugzeuge einzusetzen;
8. das Gebiet zu befahren;
9. Wiesen oder Weiden umzubrechen oder deren Nutzung zu ändern;
10. Brachflächen zu verändern oder zu nutzen;
11. zu düngen;
12. Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden.

## § 3

Ausgenommen von den Verboten des § 2 bleiben:

1. die Nutzung der Wiesen oder Weiden im bisherigen Umfang mit den in § 2 Nr. 9 und 12 genannten Einschränkungen;
2. die Ausübung der Jagd.

## § 4

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

## § 5

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 15 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. bauliche Anlagen entgegen § 2 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Aufschüttungen oder Abgrabungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert (§ 2 Nr. 2);
3. Gewässer schafft (§ 2 Nr. 3);
4. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 2 Nr. 4);

- 5. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 2 Nr. 5 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
- 6. das Gebiet außerhalb der Wege betritt (§ 2 Nr. 6);
- 7. reitet, lagert, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmt, Feuer anzündet oder unterhält oder Modellflugzeuge einsetzt (§ 2 Nr. 7);
- 8. das Gebiet befährt (§ 2 Nr. 8);
- 9. Wiesen oder Weiden umbricht oder deren Nutzung ändert (§ 2 Nr. 9);
- 10. Brachflächen verändert oder nutzt (§ 2 Nr. 10);

- 11. düngt (§ 2 Nr. 11);
- 12. Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 2 Nr. 12).

§ 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 5. August 1985

Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz  
gez. Gumbel

StAnz. 33/1985 S. 1587



ÜBERSICHTSKARTE

- Maßstab 1 : 25.000 TK 4925/26

Anlage zur Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes

"Boyneburg und Schickeberg bei Sontra"

Kassel, den 5. August 1985

Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz  
- obere Naturschutzbehörde -  
Az. 8 - R 21.1 - 9 - 84

In Vertretung:

*Gumbel*  
(Gumbel)



# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1985

MONTAG, 19. AUGUST 1985

Nr. 33

## Güterrechtsregister

### 4052

GR 347 — Neueintragung — 31. 7. 1985: Tuschhoff, Rolf, Kfz-Mech.-Meister, Diemelstadt-Rhoden, Landstraße 58, und Antje, geborene Fengler, Bürokauffrau, wohnhaft ebenda. Durch Ehevertrag vom 22. Juli 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

3548 Arolsen, 31. 7. 1985 **Amtsgericht**

### 4053

GR 533 — Neueintragung — 29. 7. 1985: Durch notariellen Vertrag vom 26. April 1985 haben der Verkaufsfahrer Erhard Trapp und Ilka Maria geborene König in Ortenberg-Bleichenbach den gesetzlichen Güterstand aufgehoben und ist damit Gütertrennung eingetreten.

6470 Büdingen, 29. 7. 1985 **Amtsgericht**

### 4054

8 GR 734 — Neueintragung — 6. 8. 1985: Die Eheleute Herbert Friedrich Sievers, Kaufmann, geb. 23. 11. 1952, und Liane Doris Inge Sievers geb. Wardin, Verkäuferin, geb. 9. 5. 1959, beide wohnhaft in 6113 Babenhausen, haben durch Vertrag vom 20. Mai 1985 Gütertrennung vom Tage der Eheschließung, dem 24. Mai 1985 an vereinbart.

6110 Dieburg, 6. 8. 1985 **Amtsgericht**

### 4055

GR 646 — Neueintragung — 5. 8. 1985: Eheleute Harald Thielmann und Carmen geb. Krumm, Sathelstraße 16, 6342 Haiger-Flammersbach. Durch Vertrag vom 21. Juni 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6340 Dillenburg, 5. 8. 1985 **Amtsgericht**

### 4056

6 GR 822 — Neueintragung — 26. 7. 1985: Eheleute Kaufmann Jens Uwe Rathgeber und Birgit geb. Adam, beide wohnhaft in Eschwege, Luisenstraße 17. Durch Vertrag vom 23. Mai 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

3440 Eschwege, 26. 7. 1985 **Amtsgericht**

### 4057

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 GR 15 371: Kraftfahrer Adalbert Bacher und Sabine geborene Kexel, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 11. März 1985 ist der Güterstand der Zugewinngemeinschaft ausgeschlossen.

73 GR 15 372: Augenoptiker Christian Hofmann und Claudia, geborene Garbers, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 11. März 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 373: Verwaltungsdirektor Alfred Guck und Ulrike, geborene Freund, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 1. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 374: Kaufmann Dieter Ruhland und Inge geborene Hofmann, Frankfurt am

Main. Durch Ehevertrag vom 22. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 375: Handelsvertreter Olaf Wagner und Ursula Inge Arens-Wagner geborene Arens, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 11. Mai 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 376: Kaufmann Klaus Tepe und Nelida Maria geborene Cabrita Dias, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. Mai 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 377: Elektrotechniker Walter Bangel und Karin geborene May, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. Mai 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 378: Koch Eugen Barth und Ingrid geborene Krauß, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 28. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 379: Koch Harald Gerold Füssel und Wilma Jutta geborene Breunig, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 22. Mai 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 380: Dr. med. Nasser Behboudi und Rose-Maria geborene Keil, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 21. Mai 1985 ist die Befugnis des einen Ehegatten, Geschäfte mit Wirkung für den anderen Ehegatten zu besorgen, ausgeschlossen.

73 GR 15 381: Kaufmännischer Angestellter Schyman Ajnwojner und Susi geborene Winter, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 15. Mai 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 382: Arzt und Zahnarzt Dr. med. Dr. med. dent. Herbert Hung und Charlotte geborene Stache, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 31. Mai 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 383: Diplom-Ingenieur Dr. Rainer Wendt, und Inka Barbara geborene Naimann, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 9. Mai 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 384: Diplom-Ingenieur Rainer Halaski geborener Hartung und Christiane Halaski, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 31. Dezember 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 385: Kaufmännischer Angestellter Raimund Willi Fay und Waltraud geborene Kaufmann, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 9. Mai 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 386: Kaufmann Rolf Otto Brandauer und Anelka geborene Zigo, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 8. Juni 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 387: Kaufmännischer Angestellter Karl-Friedrich Dietzel und Jacqueline Vera geborene Fort, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 18. Februar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 388: Kaufmann Badrinath Vankadari und Renate geborene Rückert, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 19. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 389: Kaufmann Raoul Matalon und Claudia geborene Eckert, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 28. Juni 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6000 Frankfurt am Main, 1. 8. 1985  
**Amtsgericht, Abt. 73**

### 4058

GR 640 — Neueintragung — 30. 7. 1985: Kaufmann Erwin Viggo Reitzel, Am Kirchplatz 9, Freigericht, Ortsteil Altenmittlau, und Barbara Luise Frieda geb. Kuhnminch. Durch Vertrag vom 26. Juni 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 30. 7. 1985 **Amtsgericht**

### 4059

GR 641 — Neueintragung — 30. 7. 1985: Kaufmann Thomas Franz, Wächtersbacher Straße 35, Brachtal-Schlierbach und Petra Christa Sofie geb. Haas. Durch Vertrag vom 1. Juli 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 30. 7. 1985 **Amtsgericht**

### 4060

GR 2729 — Neueintragung — 1. 8. 1985: Eheleute Kaiser, Karl Friedrich, Beamter, und Kaiser, Dorothee, geb. Lang, Arzthelferin, Linden-Großen-Linden, Mahrweg 56. Durch Vertrag vom 28. Juni 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 2. 8. 1985 **Amtsgericht**

### 4061

Neueintragungen beim Amtsgericht Idstein

GR 446 — 24. 7. 1985 —: Eheleute Götz, Wolfgang und Sylvia geborene Becker, Am Borngraben 8, 6270 Idstein-Walsdorf. Durch Ehevertrag vom 22. November 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 447 — 30. 7. 1985: Eheleute Saül, Hans-Wolfgang, Kaufmann und Petra geb. Damm, Bankkaufmann, Birkenweg 18, Niedernhausen-Engenhahn. Durch Ehevertrag vom 9. Mai 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 448 — 31. 7. 1985: Eheleute Bischoff, Anno-Peter und Roselinde geb. Martin, Fichtenweg 15, 6270 Idstein. Durch Ehevertrag vom 22. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 449 — 31. 7. 1985: Eheleute Christmann, Erhard und Ingrid geb. Hankammer, Talstraße 24, Hünstetten-Kesselbach. Durch Ehevertrag vom 27. Juni 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 450 — 1. 8. 1985: Eheleute Brinkmann, Dieter, Architekt und Gabriele geb. Hohler, Stewardes, Dammühlenweg 3, 6270 Idstein. Durch Ehevertrag vom 21. Juni 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6270 Idstein, 23. 7. 1985 **Amtsgericht**

### 4062

8 GR 1271 — Neueintragung — 10. 5. 1985: Eheleute Student Wilhelm Johann Bemelmann und Auszubildende Karin Bemelmann, geb. Radke, beide wohnhaft in Bad Soden am Taunus 2. In der notariellen Urkunde vom 19. März 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6240 Königstein im Taunus, 30. 7. 1985  
**Amtsgericht**

### 4063

8 GR 1272 — Neueintragung — 10. 5. 1985: Eheleute Walter Oskar Röder und Elke

Sabine Röder, geb. Möller, beide wohnhaft in Bad Soden am Taunus. In der notariellen Urkunde vom 22. Februar 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6240 Königstein im Taunus, 10. 5. 1985  
Amtsgericht

**4064**

8 GR 1273 — Neueintragung — 11. 6. 1985: Eheleute Hans-Ulrich Reichardt, wohnhaft in Kronberg im Taunus, und Hildegard Christine Reichardt, geb. Borchert, wohnhaft in Frankfurt am Main 80. In der notariellen Urkunde vom 2. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6240 Königstein im Taunus, 11. 6. 1985  
Amtsgericht

**4065**

8 GR 1275 — Neueintragung — 11. 6. 1985: Eheleute Manfred Müller und Judith Ida Müller, geb. Geiger, beide wohnhaft in Schwalbach am Taunus. In der notariellen Urkunde vom 7. Mai 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6240 Königstein im Taunus, 11. 6. 1985  
Amtsgericht

**4066**

GR 400 A — Neueintragung — 6. 8. 1985: Die Eheleute Viktor Schön und Ursula Schön geb. Auerhoff, beide wohnhaft in 3540 Korbach, Otto-Nord-Straße 23, haben durch Vertrag vom 15. Juli 1985 Gütertrennung vereinbart.

3540 Korbach, 6. 8. 1985  
Amtsgericht

**4067**

8 GR 732 — Neueintragung — 1. 8. 1985: Horst Günter Braunschweig, geb. am 6. 6. 1946, und Hildegard Braunschweig geb. Sunderleith, geb. am 26. 9. 1951, beide wohnhaft im Taubhaus 11, 6074 Rödermark: Durch Vertrag vom 5. Juni 1985 (UR-Nr. 390/85 der Notarin Stegmann in Rödermark) ist Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 1. 8. 1985  
Amtsgericht

**4068**

8 GR 733 — Neueintragung — 1. 8. 1985: Hermann Drost, geb. am 12. 3. 1946, und Ute Edith Minna Drost geb. Fuhrmann, geb. am 12. 6. 1957, beide wohnhaft Am Lerchenberg 1, 6074 Rödermark: Durch Vertrag vom 21. Mai 1985 (UR-Nr. 467/85 des Notars Jann Berghaus in Aurich) ist Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 1. 8. 1985  
Amtsgericht

**4069**

GR 319 — Neueintragung — 15. 7. 1985: Peter Schönewolf, geb. 17. 4. 1961, Angelika Schönewolf geb. Fink, beide in 3508 Melsungen-Röhrenfurth, Bergstraße 6. Durch notariellen Vertrag vom 24. April 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

3508 Melsungen, 15. 7. 1985  
Amtsgericht

**4070**

GR 259 — Neueintragung — 18. 7. 1985: Eheleute Markus Brönnecke und Karin Brönnecke geb. Butenhoff, Habichtswald, haben durch Vertrag vom 4. Juni 1985 Gütertrennung vereinbart.

3549 Wolfhagen, 8. 8. 1985  
Amtsgericht

**4071**

GR 260 — Neueintragung — 18. 7. 1985: Eheleute Helmut Rullmann und Zita Rullmann geb. Scheier, Naumburg, haben durch

Vertrag vom 10. September 1984 Gütertrennung vereinbart.

3549 Wolfhagen, 8. 8. 1985  
Amtsgericht

**4072**

GR 261 — Neueintragung — 23. 7. 1985: Eheleute Hansjörg Wentz, Wolfhagen und Christa Wentz geb. Schleeh, Königfeld, haben durch Vertrag vom 14. April 1985 Gütertrennung vereinbart.

3549 Wolfhagen, 8. 8. 1985  
Amtsgericht

## Vereinsregister

**4073**

VR 455 — Neueintragung — 31. 7. 1985: Vereinigung Controller RKW, 6313 Homberg/Ohm.

6320 Alsfeld, 31. 7. 1985  
Amtsgericht

**4074**

VR 534 — Neueintragung — 29. 7. 1985: Stadtzeitung e. V. in Bad Hersfeld. Tag der Eintragung: 29. Juli 1985.

6430 Bad Hersfeld, 29. 7. 1985  
Amtsgericht

**4075**

VR 535 — Neueintragung — 26. 7. 1985: Freiwillige Feuerwehr Ludwigsau-Ortsteil Tann e. V. in Ludwigsau-Ortsteil Tann. Tag der Eintragung: 26. Juli 1985.

6430 Bad Hersfeld, 26. 7. 1985  
Amtsgericht

**4076**

VR 536 — Neueintragung — 29. 7. 1985: Tennis-Club T. C. Schenkklengsfeld e. V. in Schenkklengsfeld. Tag der Eintragung: 29. Juli 1985.

6430 Bad Hersfeld, 29. 7. 1985  
Amtsgericht

**4077**

VR 349 — Neueintragung — 7. 8. 1985: Verein zur Erhaltung und Förderung des Roten Höhenviehs, Bad Vilbel.

6368 Bad Vilbel, 7. 8. 1985  
Amtsgericht

**4078**

Neueintragungen beim Amtsgericht Dieburg  
8 VR 611 — 2. 8. 1985: Freiwillige Feuerwehr Groß-Umstadt/Semd; Sitz: 6114 Groß-Umstadt, Ortsteil Semd.

8 VR 612 — 2. 8. 1985: Dieburg wirbt — Förderkreis; Sitz: 6110 Dieburg.

8 VR 613 — 2. 8. 1985: Elterninitiative Otzberg; Sitz: 6111 Otzberg.

8 VR 614 — 5. 8. 1985: Frauen helfen Frauen; Sitz: 6110 Dieburg.

6110 Dieburg, 2. 8. 1985  
Amtsgericht

**4079**

6 VR 468 — Neueintragung — 26. 7. 1985: Schützenverein 1956 Blankenbach/Wölfterode, Sontra-Blankenbach.

3440 Eschwege, 26. 7. 1985  
Amtsgericht

**4080**

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 VR 8473 — 16. 7. 1985: Deutsch-Türkischer Unterhaltungsverein.

73 VR 8474 — 16. 7. 1985: Schützenkorps Freischütz Frankfurt 1984.

73 VR 8475 — 16. 7. 1985: ALPHA Kultur- und Freundeskreis der griechischen Pelz- und Textilschaffenden.

73 VR 8476 — 12. 7. 1985: Haus- und Grundbesitzerverein Frankfurt am Main.

73 VR 8478 — 16. 7. 1985: AIKIDO SEIKISHIN.

73 VR 8479 — 19. 7. 1985: Dachverband der Hundefreunde Deutschlands (D.H.D.).

73 VR 8480 — 16. 7. 1985: Kreisjugendring Main Taunus.

73 VR 8482 — 25. 7. 1985: Verein außerschulische Förderung im Gallus.

73 VR 8484 — 23. 7. 1985: Eschersheim Eagles.

73 VR 8486 — 29. 7. 1985: Ballspielen ohne Leiden und Zerrungen.

73 VR 8490 — 29. 7. 1985: GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER KLINISCHEN FORSCHUNG UND LEHRE DER OPHTHALMOLOGIE Frankfurt a. M.-Höchst.

6000 Frankfurt am Main, 2. 8. 1985  
Amtsgericht, Abt. 73

**4081**

5 VR 859 — Neueintragung — 30. 7. 1985: IDRIART Institut zur Förderung der interkulturellen Beziehungen und der Völkerverständigung durch die Kunst, Künzell-Lohe-land.

6400 Fulda, 30. 7. 1985  
Amtsgericht

**4082**

5 VR 860 — Neueintragung — 30. 7. 1985: Karnevalsverein UNC — Uffhausen 1977, Großelnöder-Uffhausen.

6400 Fulda, 30. 7. 1985  
Amtsgericht

**4083**

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen  
VR 1496 — 1. 8. 1985: Integration und Sprache, Gießen.

VR 1499 — 22. 7. 1985: Förderverein zur Unterstützung der Krankenpflegestation der Gemeinde Reiskirchen unter der Trägerschaft der bürgerlichen Gemeinde Reiskirchen, Reiskirchen.

6300 Gießen, 2. 8. 1985  
Amtsgericht

**4084**

VR 393 — Neueintragung — 30. 7. 1985: Nassauisch Danzkränzje Heftrich, Idstein-Heftrich.

6270 Idstein, 27. 7. 1985  
Amtsgericht

**4085**

VR 325 — Neueintragung — 24. 7. 1985: Rechtsschutzfond gegen die A 49, 3572 Amöneburg.

3575 Kirchhain, 24. 7. 1985  
Amtsgericht

**4086**

VR 469 — Neueintragung — 31. 7. 1985: Karate-Dojo Hüttenfeld, 6840 Lampertheim-Hüttenfeld.

6840 Lampertheim, 31. 7. 1985  
Amtsgericht

**4087**

VR 362 — Neueintragung — 5. 8. 1985: „Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft“, Usingen.

6390 Usingen, 30. 7. 1985  
Amtsgericht

## Vergleiche — Konkurse

**4088**

N 18/85: Konkursöffnungsverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Johannes Frick (Frick Fertighaus Hans Frick) in Grebenau, Lauterbacher Straße 32. Dem Schuldner ist am 6. August 1985 verboten worden, über Gegenstände seines Vermögens

zu verfügen. Er darf auch keine Forderungen einziehen.

6320 Alsfeld, 6. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4089

N 4/79 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der „Thermak GmbH & Co. KG mit Sitz in Kirchheim, Kreis Hersfeld-Rotenburg, ist die Vergütung des Konkursverwalters auf 210 000,— DM zuzüglich 7% Mehrwertsteuer, seine Auslagen sind auf 80 770,30 DM zuzüglich 14% Mehrwertsteuer festgesetzt (§ 85 KO). Hier-von abzusetzen sind die früher festgesetzten Vorschüsse in Höhe von insgesamt 180 000,— DM.

6430 Bad Hersfeld, 29. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4090

3 N 5/85: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der Barbara Krämer geb. Hotz, Witwe des Adam Krämer, verstorben am 14. 1. 1984, mit letztem Wohnsitz in 6114 Groß-Umstadt, Krankenhausstraße 11 b, ist das Konkursverfahren nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Die weiteren Auslagen des Konkursverwalters werden auf 297,48 DM festgesetzt.

6110 Dieburg, 5. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4091

81 N 620/84 — **Beschluß:** In dem Nachlaßkonkursverfahren über das Vermögen des am 6. 3. 1984 verstorbenen Kraftfahrzeughändlers Harry Reit, geb. am 22. 10. 1951, zuletzt wohnhaft Eppenhainer Straße 26, 6000 Frankfurt am Main, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und der Schlußtermin auf

Dienstag, den 20. August 1985, vormittags 10.10 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 40, Geb. D, IV. Stock, Zimmer 435, anberaumt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 20 000,— DM, seine Auslagen werden auf 49,88 DM festgesetzt.

6000 Frankfurt am Main, 2. 7. 1985

Amtsgericht, Abt. 81

#### 4092

81 N 389/85 — **Beschluß:** Das in dem Konkursantragsverfahren betreffend die Firma Maisonette Bau- und Verwaltungs GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Gustav Grauer, Hessenring 79, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, durch Beschluß vom 7. Dezember 1984 erlassene allgemeine Verfügungsverbot sowie die angeordnete Sequestration werden hiermit aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 3. 7. 1985

Amtsgericht, Abt. 81

#### 4093

81 N 362/84 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Oboth & Franke oHG, gesetzlich vertreten durch die persönlich haftenden Gesellschafter Wolfgang Oboth und Heike Franke, früher Stieglitzstraße 3, 6078 Neu Isenburg 2, jetzt geschäftsansässig Lärchenstraße 141, 6230 Frankfurt am Main 80, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Prüfung nachgemeldeter Forderungen auf den

17. September 1985, 9.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichts-

straße 2, Gebäude B, I. Stock, Zimmer 124, bestimmt.

Für den Konkursverwalter sind festgesetzt: Vergütung 14 616,— DM zuzüglich Ausgleichsbetrag nach § 4 Abs. 5 VergVO; Auslagen 342,— DM einschließlich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

6000 Frankfurt am Main, 18. 7. 1985

Amtsgericht, Abt. 81

#### 4094

81 N 120/85 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 7. 9. 1984 verstorbenen, zuletzt Marbachweg 280, 6000 Frankfurt am Main, wohnhaft gewesenen Herrn Jürgen Stock, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben (§ 163 KO).

6000 Frankfurt am Main, 19. 7. 1985

Amtsgericht, Abt. 81

#### 4095

81 N 644/83 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 20. 4. 1978 in Frankfurt am Main verstorbenen Kaufmanns Günter Peschke, zuletzt wohnhaft in Niederhofheimer Straße 49, 6238 Hofheim am Taunus, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 26. 7. 1985

Amtsgericht, Abt. 81

#### 4096

81 N 403/85: Über das Vermögen der Brummermann Consult GmbH Beratungsgesellschaft für Bauwirtschaftlichkeit und Marketing, Bettinastraße 27, Frankfurt am Main, gesetzlich vertreten von dem Geschäftsführer Hans Brummermann, wird heute, am 1. August 1985, 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bernhard Hembach, Große Bockenheimer Straße 23, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 28 53 26.

Konkursforderungen sind bis zum 5. September 1985, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 30. August 1985, 8.30 Uhr,

Prüfungstermin am 27. September 1985, 10.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. September 1985 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 1. 8. 1985

Amtsgericht, Abt. 81

#### 4097

N 42/84: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 19. 6. 1984 in Bad Nauheim gestorbenen, in Bad Nauheim, Rathausstraße 10, wohnhaft gewesenen Fuhrunternehmers Karl Scheib, ist gemäß § 204 KO eingestellt.

6360 Friedberg (Hessen), 29. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4098

N 15/85 — **Beschluß:** Über das Vermögen der Firma Richard Welzel GmbH, Hauptstraße 160, 6943 Birkenau, wird heute, Mittwoch, den 31. Juli 1985, 17.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsbeistand Klaus Köhle, Adelongstraße 13, 6100 Darmstadt.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 25. Oktober 1985.

Vor dem Amtsgericht Fürth (Odw.), Raum 8, Erdgeschoß, werden folgende Termine abgehalten:

Donnerstag, 19. September 1985, 14.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

Mittwoch, 13. November 1985, 14.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 6. September 1985 anzeigen.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Darmstädter Volksbank eG, Darmstadt.

6149 Fürth (Odw.), 31. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4099

N 2/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Glück GmbH & Co. KG, Combi- und Fertigungsbau, 6481 Lohrhaupten, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin, Firma Friedrich Glück, Verwaltungs-GmbH, 6481 Lohrhaupten, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse gemäß § 204 KO, Abgabe der Schlußrechnung der Verwalter, Anhörung Festsetzung Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses Termin bestimmt auf

Freitag, den 11. Oktober 1985, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer Nr. 11.

6460 Gelnhausen, 24. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4100

42 N 51/85: Über das Vermögen der Firma Egner Strömungstechnik GmbH, Zeppelinstraße 28 a, 6457 Maintal, Geschäftsführer: Kurt Egner, Sudetenstraße 15, 6082 Mörfelden-Walldorf, wird heute, am 31. Juli 1985, 9.30 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Schuldnerin zahlungsunfähig ist.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt und Notar Kruse, Albert-Schweitzer-Straße 9, 6457 Maintal 1.

Konkursforderungen sind bis zum 30. August 1985 beim Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände:

Dienstag, 10. September 1985, 14.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Dienstag, 8. Oktober 1985, 14.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Hanau, Nußallee 17, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 161.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. August 1985 anzeigen.

6450 Hanau, 31. 7. 1985

Amtsgericht, Abt. 42

#### 4101

42 N 10/74: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Ilse Stephan

geb. **Bornscheuer, Schanzenstraße 12, 6300 Gießen**, persönlich haftende Gesellschafterin der in Konkurs gefallenen Firma **H. Schaffstedt KG in Gießen** — Amtsgericht Gießen, 42 N 10/74 —, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt 69 641,47 DM. Davon sind noch zu berichtigen die Auslagen und Vergütungen des Konkursverwalters und der Gläubigerausschußmitglieder, die Kosten der Veröffentlichung sowie Gerichtskosten und Bankspesen. Zu berücksichtigen sind in diesem Verfahren Vorrechtsforderungen gemäß § 61, 2 KO in Höhe von 162 359,60 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Gießen, Abt. 42, aus.

3000 Hannover, 1. 8. 1985

Der Konkursverwalter

Diplom-Sozialwirt **Egon Kretschmer**

#### 4102

N 6/85 und N 7/85: In den Verfahren auf Eröffnung des Konkurses über das Vermögen der Firma

1. **Rolladen-Nüchter GmbH, 6419 Eiterfeld-Großtaft, Rhönstraße 8**, vertreten durch den Geschäftsführer **Kurt Nüchter**, 6415 Petersberg 1, Steinstraße 22,

2. **Rolladen-Nüchter GmbH & Co. Bauelemente KG, 6419 Eiterfeld-Großtaft**, vertreten durch die Rolladen Nüchter GmbH, wie vor, vertreten durch den Geschäftsführer **Kurt Nüchter**, wie vor,

ist das am 17. Juli 1985 erlassene allgemeine Veräußerungsverbot nach Ablehnung des Konkursöffnungsantrages mangels Masse aufgehoben worden.

6418 Hünfeld, 6. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4103

7 N 2/82: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **MEC Bautechnik GmbH, Langen/Hessen, Bahnstraße 111—113**, vertreten durch die Geschäftsführer **K. Mec** und **Gerd Michael Schmidt**, ebenda, ist mangels Masse gemäß § 204 KO eingestellt.

Die Vergütung des Verwalters ist auf 16 470,— DM, seine Auslagen sind auf 1 500,— DM, jeweils zuzüglich 14% Mehrwertsteuer festgesetzt.

6070 Langen, 2. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4104

7 N 18/76: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Bauunternehmers Jürgen Schulz in Camberg, Pommernstraße 42**, sollen die Gläubiger zur Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO) gehört werden. Hierzu, zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen wird Termin auf Freitag, den 20. September 1985, 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Limburg a. d. Lahn in Limburg a. d. Lahn, Schiede 14, Zimmer 114, bestimmt.

6250 Limburg a. d. Lahn, 2. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4105

N 36/85: Konkursöffnungsverfahren über das Vermögen des **Paul Wittler, Sensbacher Straße 19, 6121 Sensbachtal/Ober-Sensbach**. Am 30. Juli 1985 ist ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

6120 Michelstadt, 30. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4106

7 N 101/84: Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Fadl & Co. GmbH, zuletzt Lindenstraße 14, 6050 Offenbach am**

**Main**, gesetzlich vertreten durch ihren Geschäftsführer **Ibrahim Fadl, Eichelkopfstraße 8, Gründau 7**.

Das am 3. September 1984 eröffnete Konkursverfahren wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse **eingestellt** (§ 204 KO).

Festgesetzt sind für den Konkursverwalter: Vergütung 12 200,— DM, Auslagen 787,40 DM.

6050 Offenbach am Main, 2. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4107

4 N 14/85: Über das Vermögen der **Firma K. D. Baugesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Grävenwiesbach**, eingetragen unter HRB 1435 beim Amtsgericht Usingen, vertreten durch den Geschäftsführer **Walter Deißler, Bahnhofsweg 10, 6394 Grävenwiesbach**, ist am 2. August 1985, 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Helmuth Sippell, Am Bruchrain 15, 6395 Weilrod 3**.

Konkursforderungen sind bis zum 10. September 1985 bei Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 137 KO bezeichneten Gegenstände:

Dienstag, den 17. September 1985, 14.00 Uhr, und zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Dienstag, den 8. Oktober 1985, 14.00 Uhr, im Amtsgericht Usingen, Saal 20.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Schuldner aushändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 10. September 1985 anzeigen.

6390 Usingen, 2. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4108

62 N 115/85: Konkursantragsverfahren betreffend **Firma Christoph Schön GmbH, Bedachungen, Paul-Friedländer-Straße 5, 6200 Wiesbaden**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer **Christoph Schön**, 6200 Wiesbaden.

Der Schuldnerin ist am 30. Juli 1985 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 30. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4109

62 N 139/85: Über das Vermögen der **A. T. Tiefbau und Abbruchgesellschaft mit beschränkter Haftung, Frauensteiner Straße 110, 6200 Wiesbaden-Dotzheim**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer **Adolf Tröster, Wiesbaden**, wird heute, am 1. August 1985, um 11.45 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Rolf-Rainer Barenberg, Wiesbaden, Adelheidstraße 56**.

Anmeldungen (doppelt) bis 16. September 1985. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 11. September 1985.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am Mittwoch, 2. Oktober 1985, 11.00 Uhr, Zimmer 243.

6200 Wiesbaden, 1. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4110

62 N 144/83: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der **Jutta Gundlach, verstorben am 10. 3. 1983, zuletzt wohnhaft**

**Aarstraße 87, 6200 Wiesbaden**, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind z. Z. 7 680,85 DM.

Hievon sind noch zu berichtigen das Resthonorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die restlichen Gerichts- und Veröffentlichungskosten.

Zu berücksichtigen sind 300,— DM bevorrechtigte Forderungen und 33 999,78 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht der Beteiligten bei dem Amtsgericht Wiesbaden, Abt. 62, aus.

6200 Wiesbaden, 1. 8. 1985

Der Konkursverwalter

**J. Reiner**

Rechtsanwalt

## Zwangsversteigerungen

**Sammelbekanntmachung:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

#### 4111

6 K 72/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Köppern, Band 124, Blatt 3511,

Gemarkung Köppern, Flur 25, Flurstück 40/2, Gebäude- und Freifläche, Wiesenweg 7, Größe 5,97 Ar,

soll am Dienstag, dem 29. Oktober 1985, 10.00 Uhr, Saal 2, I. Stock, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 11. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

**Jockel, Wilhelm, Feriendorf Dronkehof, Am Kreuzberg, 5568 Daun/Eifel**.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

380 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 31. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4112

6 K 91/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Gonzenheim,

a) Band 86, Blatt 2465: 2440/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Gonzenheim, Flur 11, Flurstück 53/1, Hof- und Gebäudefläche, Holzhäuser Straße 2—6, Größe 29,21 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Block 2 (Nr. 231 des Aufteilungsplanes) sowie einem Kellerraum Nr. 231,

b) Band 87, Blatt 2487, ein ideeller 1/32 Miteigentumsanteil an: 5664/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück wie zu a) beschrieben,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Tiefgaragenanlage mit 32 Einstellplätzen (Nr. 001 des Aufteilungsplanes),

soll am Dienstag, dem 26. November 1985, 8.00 Uhr, Saal 2, I. Stock, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 1. 1985 (Blatt 2465), 25. 1. 1985 (Blatt 2487) (Tag der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

Werner Kienast, Rue Gay Lussac 38, 75005 Paris.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Wohnungseigentum (Blatt 2465) auf

265 000,— DM,

Teileigentum (Blatt 2487) auf 8 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 1. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4113

3 K 72/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Hahn, Band 84, Blatt 2480,

lfd. Nr. 1, Flur 3, Flurstück 55, Ackerland, Danziger Straße, Größe 20,90 Ar,

soll am Freitag, dem 22. November 1985, 10.00 Uhr, Raum 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 11. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

IDEBA-Haus Bau- und Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung in Eschborn.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

543 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 5. 8. 1985 Amtsgericht

#### 4114

K 25/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niedermeilingen, Band 19, Blatt 531,

lfd. Nr. 1, Flur 13, Nr. 49/2, Hof- und Gebäudefläche, Rheinstraße 11, Größe 1,74 Ar, soll am Freitag, dem 6. Dezember 1985, 8.30 Uhr, Saal Nr. 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 26. 4. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Frau Ilse Rutkowski geb. Miß, 8233 Anger.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 1 auf 105 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 6. 8. 1985 Amtsgericht

#### 4115

8 K 48/82: Das im Grundbuch von Bad Vilbel, Bezirk Petterweil, Band 33, Blatt 1280, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Petterweil, Flur 1, Flurstück 824, Hof- und Gebäudefläche, Sauerbornstraße 38, Größe 6,07 Ar, soll am Freitag, dem 15. November 1985, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Frankfurter Straße 132, Zimmer 1 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 7. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Jung Rudolf (10. 8. 1947),

b) Jung Brigitte Elisabeth geb. Normann (9. 9. 1947), beide Karben 6, Sauerbornstraße 38, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 550 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 30. 7. 1985 Amtsgericht

#### 4116

4 K 52/84: Das im Grundbuch von Frohnhausen, Band 8, Blatt 236, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Frohnhausen, Flur 8, Flurstück 50/3, Hof- und Gebäudefläche, Nesselbrunner Straße 14, Größe 6,44 Ar, soll am Dienstag, dem 12. November 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf, Nebengebäude Hainstraße 70, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 11. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hermann Schmidt, Heizungsbau, Frohnhausen.

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

130 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 16. 7. 1985 Amtsgericht

#### 4117

4 K 12/85: Das im Grundbuch von Dautphe, Band 36, Blatt 1233, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dautphe, Flur 3, Flurstück 239, Hof- und Gebäudefläche, Breiteharthstraße 7, Größe 6,53 Ar, soll am Dienstag, dem 19. November 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf, Nebengebäude Hainstraße 70, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 3. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

König, Heinz, Kaufmann, geb. 14. 2. 1922, Am Vogelsang 10, Steffenberg-Steinperf.

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

27 850,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 18. 7. 1985 Amtsgericht

#### 4118

4 K 66/83 verb. m. 4 K 22/83: Das im Grundbuch von Lixfeld, Band 45, Blatt 1558, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Lixfeld, Flur 4, Flurstück 137/2, Hof- und Gebäudefläche, Britzenbachstraße, Größe 1,66 Ar,

soll am Dienstag, dem 26. November 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf, Nebengebäude Hainstraße 70, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 12. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Beck, Edwin, Pfortner, geboren am 16. 5. 1929,

b) dessen Ehefrau Beck, Thea Marga, geborene Becker, geboren am 3. 11. 1930, beide in Angelburg-Lixfeld, Britzenbachstraße 6, — je zur Hälfte —

Nach dem Versteigerungstermin am 16. Oktober 1984 ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74 a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf

6 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 5. 8. 1985 Amtsgericht

#### 4119

4 K 62/84: Der ein Drittel Miteigentumsanteil folgenden Grundbesitzes, eingetragen im Grundbuch von Hartenrod, Band 66, Blatt 2295,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hartenrod, Flur 9, Flurstück 437, Holzung, Grünland, Alte Hute, Größe 57,92 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hartenrod, Flur 9, Flurstück 438, Holzung, Im Schönscheid, Größe 18,23 Ar,

soll am Dienstag, dem 5. November 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Biedenkopf, Nebengebäude, Hainstraße 70, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 2. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Doris Henrich geb. Pfeifer, in Bad Endbach-Hartenrod, geb. am 26. 6. 1946.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 966,— DM für ein Drittel von Flur 9, Flurstück 437 und 122,— DM für ein Drittel von Flur 9, Flurstück 438.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 5. 7. 1985 Amtsgericht

#### 4120

3 K 109/84: Die im Grundbuch von Dieburg, Band 168, Blatt 6824, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 3, Dieburg, Flur 17, Flurstück 569, Bauplatz, Südwestring, Größe 0,16 Ar,

lfd. Nr. 4/zu 8: 1/10 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Dieburg, Flur 17, Flurstück 543, Weg, Südwestring, Größe 0,85 Ar,

lfd. Nr. 5/zu 8: 1/12 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Dieburg, Flur 17, Flurstück 560, Weg, Südwestring, Größe 0,91 Ar,

lfd. Nr. 6/zu 3: 1/4 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Dieburg, Flur 17, Flurstück 566, Einstellplatz, Südwestring, Größe 0,47 Ar,

lfd. Nr. 8, Dieburg, Flur 17, Flurstück 544/3, Hof- und Gebäudefläche, Südwestring 25, Größe 2,07 Ar,

sollen am Dienstag, dem 8. Oktober 1985, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 11. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Dr. Hadwin Kromer, 6050 Offenbach am Main.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 10 000,— DM für Flurstück 569, 2 500,— DM für 1/10 von Flurstück 543, 2 500,— DM für 1/12 von Flurstück 560, 4 000,— DM für 1/4 von Flurstück 566, 275 000,— DM für Flurstück 544/3.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens 1/10 ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 18. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4121

8 K 21/85 — **Berichtigung:** Die im Staatsanzeiger unter lfd. Nr. 3780 in der Ausgabe vom 29. Juli 1985 veröffentlichte Grundstücksbezeichnung lautet richtig: Grundbuch von Eibelshausen, Band 103, Blatt 3343,

lfd. Nr. 1, Flur 5, Flurstück 22/2, Bauplatz, auf den Hainbuchen, Größe 2,03 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 5, Flurstück 23/2, desgl., das., Größe 6,20 Ar.

6340 Dillenburg, 2. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4122

8 K 74/84 — **Berichtigung:** Die Veröffentlichung der Terminbestimmung vom 28. 6. 1985 zum 23. 10. 1985, 10.00 Uhr, in der Ausgabe vom 15. 7. 1985 — StAnz. 28/85 — wird dahingehend berichtigt, daß nur die Grundstückshälften des Miteigentümers Hugo Wellert, Haiger-Niederroßbach, versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 20. 12. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks): Hugo Wellert, Haiger-Niederroßbach, — zur Hälfte —.

6340 Dillenburg, 5. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4123

8 K 45/84: Das im Grundbuch von Oberscheld, Band 62, Blatt 2100, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 57, Flurstück 248/1, Hof- und Gebäudefläche, Brunnenstraße, Größe 1,25 Ar,

soll am Mittwoch, dem 6. November 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 31. 7. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Betz, Edda geb. Nickel, Brunnenstraße 18 a, Dillenburg-Oberscheld.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 69 625,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 6. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4124

3 K 39/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von

a) Friemen, Band 5, Blatt 83, Gemarkung Friemen,

lfd. Nr. 2, Flur 5, Flurstück 8, Ackerland, Auf dem Mühlengraben, Größe 24,47 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 8, Flurstück 13/1, Grünland, Hinterm Dorf auf der Gemeinde, Größe 15,24 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 5, Flurstück 50/1, Hof- und Gebäudefläche, Lilienstraße 10, Größe 10,17 Ar,

b) Burghofen, Band 14, Blatt 213, Gemarkung Burghofen,

lfd. Nr. 1, Flur 3, Flurstück 54, Ackerland, Am Kochsberge, Größe 45,14 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 3, Flurstück 45, Ackerland, Am Kochsberge, Größe 51,91 Ar,

c) Bischhausen, Band 46, Blatt 1002, Gemarkung Bischhausen,

lfd. Nr. 1, Flur 23, Flurstück 4, Wald (Holzung), In der Soese, Größe 35,58 Ar,

d) Waldkappel, Band 89, Blatt 1851, Gemarkung Waldkappel,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Flurstück 27, Ackerland, Am Martelsgraben, Größe 48,82 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 31, Flurstück 7, Grünland, Im Rechtebach, Größe 60,90 Ar,

soll am Mittwoch, dem 22. Januar 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 31. 5. 1983 bzw. 23. 8. 1983 (Tag der Versteigerungsvermerke):

Walter Großkurth, Waldkappel-Friemen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 1. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4125

84 K 286/84: Das im Grundbuch Bezirk 41 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 23, Blatt 827, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt am Main 41, Flur 5, Flurstück 72, Gebäude- und Freifläche, Mühlwiesenstraße 7, Größe 3,30 Ar (z. Z. Hof, Gartenfläche, Abstellschuppen; zukünftig wahrscheinlich Bauplatz),

soll am Donnerstag, dem 19. Dezember 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 11. 1984 (Versteigerungsvermerk):

a) Rosa Elbert geb. Gunther, Gladenbacher Weg 1, Frankfurt am Main,

b) Roswitha Graeme geb. Elbert, Roßbachstraße 3, Frankfurt am Main, — je zur Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

110 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 18. 6. 1985

Amtsgericht, Abt. 84

#### 4126

84 K 319/84: Die im Grundbuch Bezirk 47 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 88, Blatt 2947, eingetragene Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 47, Flur 9, Flurstück 451, Ackerland, Am Lausberg, Größe 2,59 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung 47, Flur 9, Flurstück 454, Ackerland, Am Lausberg, Größe 2,99 Ar,

sollen am Montag, dem 16. Dezember 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 1. 1985 (Versteigerungsvermerk):

a) Johann Heinrich, genannt Hans Laupus, Alt-Preungesheim 2, Frankfurt am Main,

b) Margarete Datz geb. Druschel, Hamman-Straße 3, Frankfurt am Main,

c) Gertrude Tielke, geb. Laupus, Hölderlin-Hof 3, 4516 Bissendorf 1,

d) Hildegard Elfriede Hofmann geb. Laupus, Rangenberg-Straße 44 a, Frankfurt am Main,

e) Elfriede Elisabeth Seidental geb. Laupus, Riedstraße 37, Frankfurt am Main,

f) Waltraud Susanne Schultz geb. Laupus, Kurt-Schumacher-Ring 9, 6454 Bruchköbel,

g) Karl Alexander Laupus, Oberdorfstraße 17, 6454 Bruchköbel 2,

h) Elvira Ingrid Laupus, Oberdorfstraße 17, 6454 Bruchköbel 2,

zu a) — h) — in Erbgemeinschaft —.

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 15 000,— DM,

lfd. Nr. 2 auf 17 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 19. 6. 1985

Amtsgericht, Abt. 84

#### 4127

84 K 32/81: Die ideelle Hälfte des Herrn Arnold Sauerbier, Ferdinand-Abt-Straße 3 b, 6270 Idstein, an dem im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 11, Band 21, Blatt 653, eingetragenen Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 118, Flurstück 87/50, Hof- und Gebäudefläche, Gärtnerweg 48, Größe 4,17 Ar,

soll am Donnerstag, dem 28. November 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der Wert der Grundstückshälfte ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

538 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 24. 7. 1985

Amtsgericht, Abt. 84

#### 4128

K 43/83: Das im Wohnungsgrundbuch von Bad Nauheim, Band 205, Blatt 6781, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, 46 577/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Bad Nauheim, Flur 9, Flurstück 798, Hof- und Gebäudefläche, Rosbacher Straße 2—6, Größe 28,35 Ar,

verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 7 r, mit Sondernutzungsrecht an dem Pkw-Abstellplatz Nr. 18,

soll am Freitag, dem 1. November 1985, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Zimmer Nr. 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ingrid Schröder geb. Olbeter, geboren 18. 2. 1947, Heiligendammer Straße 18 in 1000 Berlin 33.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

358 260,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 22. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4129

K 3/84: Der im Grundbuch von Bönstadt, Band 24, Blatt 1044, eingetragene Grundbesitz, Grundstücksbruchteile je zur Hälfte von

lfd. Nr. 3, Gemarkung Bönstadt, Flur 6, Flurstück 253/1, Hof- und Gebäudefläche, Kurt-Schumacher-Straße 16, Größe 5,19 Ar, soll am Freitag, dem 11. Oktober 1985, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Straße 18, Raum 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 1. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Industrieaufmann Hans Jürgen Josef Köllner, Bad Homburg v. d. Höhe, dessen Ehefrau Gerhilde Marlene Elisabeth Köllner geb. Denk, daselbst, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

382 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 22. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4130

K 62/84: Das im Grundbuch von Gombeth, Band 28, Blatt 815, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Gombeth, Flur 3, Flurstück 37, Hof- und Gebäudefläche, Berghheimer Straße 8, Größe 1,34 Ar,

soll am Freitag, dem 27. September 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Raum 15, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 9. 1984

(Tag des Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Eduard Halbzig und Margarete geb. Pelz, Borken-Gombeth, — je zur Hälfte.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

26 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 30. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4131

K 117/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Breitenborn, Band 28, Blatt 830, Gemarkung Breitenborn, lfd. Nr. 2, Flur 26, Flurstück 5, Gebäude- und Freifläche, Hochwaldstraße 13, Größe 11,22 Ar,

soll am Donnerstag, dem 10. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße Nr. 9, Zimmer Nr. 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 11. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Chemiker Milan Medek, Hochwaldstraße 13, 6466 Gründau 6.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 1. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4132

K 28/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niedergründau, Band 42, Blatt 1326,

Gemarkung Niedergründau, Flur 7, Flurstück 64/1, Hof- und Gebäudefläche, Odenwaldstraße 2, Größe 6,12 Ar,

soll am Freitag, dem 18. Oktober 1985, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße Nr. 9, Zimmer Nr. 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 4. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Edmund Adam Sadowski, Gründau, Ortsteil Niedergründau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

225 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 29. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4133

2 K 30/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Elz, Band 132, Blatt 4568,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Flurstück 99/1, Hof- und Gebäudefläche, Gräbengasse 5, Größe 6,44 Ar,

soll am Freitag, dem 20. Dezember 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hadamar, Gymnasiumstraße 2, Zimmer 7, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 8. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Klaus Dieter Goerz in 6254 Elz, Gräbengasse 5.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 155 000,— DM für Flur 2, Flurstück 99/1.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6253 Hadamar 1, 1. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4134

2 K 21/85: Das im Grundbuch von Rodenroth, Band 17, Blatt 569, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Rodenroth, Flur 4, Flurstück 79/1, Grünland, Grauweiden, Größe 22,88 Ar,

soll am Freitag, dem 7. Februar 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6348 Herborn, Westerwaldstraße 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 3. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Irmfried Seelbach, 6348 Herborn-Schönbach, Am Kirchberg 10.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 830,40 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6348 Herborn, 1. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4135

64 K 200/84: Die im Grundbuch von Heckershausen, Band 36, Blatt 965, eingetragenen halben Miteigentumsanteile an dem Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Heckershausen, Flur 20, Flurstück 86, Hof- und Gebäudefläche, Brandenburger Straße 26, Größe 9,51 Ar,

sollen am Freitag, dem 18. Oktober 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 8. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Dombrowe, Helmut, geb. 11. 5. 1940,  
b) Dombrowe, Elisabeth, geb. Schmidt, geb. 1. 10. 1931, beide Ahnatal, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist

260 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 1. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4136

64 K 276/84: Das im Grundbuch von Oberzwehren, Band 69, Blatt 1951, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Oberzwehren, Flur 7, Flurstück 19/2, Hof- und Gebäudefläche, Altenbaunaer Straße 92 A, Größe 5,40 Ar,

soll am Mittwoch, dem 9. Oktober 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter

Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, 3500 Kassel, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 10. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Helmut Siebert,  
b) Helga Siebert geborene Reibert, beide wohnhaft in Kassel, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist

300 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 16. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4137

64 K 406/81: Das im Grundbuch von Hohenkirchen, Band 39, Blatt 1240, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hohenkirchen, Flur 1, Flurstück 569, Hof- und Gebäudefläche, Esseweg 5, Größe 7,64 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. Oktober 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 11. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Sander, Horst, geb. 19. 10. 1937,  
b) Sander, Margott geb. Brand, geb. 10. 2. 1937, beide Espenau, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist

374 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 19. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4138

1 K 5/84: Das im Grundbuch von Lengefeld, Band 10, Blatt 300, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Lengefeld, Flur 4, Flurstück 64/32, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Am Stadtwege, Größe 3,68 Ar,

soll am Mittwoch, dem 16. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Nebengebäude Nordwall 3, Raum 12, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 1. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Schermer, Wilhelm, Underweg 17, Lengefeld, 3540 Korbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

172 040,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 2. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4139

1 K 25/85: Die im Grundbuch von Dorffitter, Band 11, Blatt 382, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Dorffitter, Flur 7, Flurstück 79/2, Hof- und Gebäudefläche, Am Hohlweg 3, Größe 11,70 Ar,

Flur 7, Flurstück 79/5, Gartenland, Am Hohlweg, Größe 7,99 Ar,

Flur 7, Flurstück 87/9, Straße, Am Hohlweg, Größe 0,06 Ar,

Flur 7, Flurstück 87/10, Straße, Am Hohlweg, Größe 0,13 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 30. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Nebengebäude Nordwall 3, Zimmer

Nr. 12, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 4. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Wilfried Stohldreier, Bochumer Straße 182, 4690 Herne 1,

b) Ursel Stohldreier, geb. Langner, Willinger Straße 8 a, Lelbach, 3540 Korbach, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

281 808,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 2. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4140

1 K 19, 20/85: Die im Grundbuch von Marienhagen, Band 19, Blatt 630, 631, eingetragenen Grundstücke,

a) Blatt 630, Marienhagen, lfd. Nr. 1, Gemarkung Marienhagen, Flur 7, Flurstück 129/30, Hof- und Gebäudefläche, Zum Paradies 2 d, Größe 1,25 Ar,

b) Blatt 631, Marienhagen, ein Viertel Anteil an dem Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Marienhagen, Flur 7, Flurstück 129/29, Hof- und Gebäudefläche, Zum Paradies 2 e, Größe 1,71 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 16. Oktober 1985, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Nebengebäude Nordwall 3, Raum 12, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 3. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Riemenschneider, Johannes, geb. 19. 11. 1935, Römerstraße 176, 4100 Duisburg 14.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für das Grundstück Flur 7, Flurstück 129/30 auf

115 000,— DM,

den ein Viertel Anteil an dem Grundstück Flur 7, Flurstück 129/29 auf 10 000,— DM, Gesamtwert auf

125 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 6. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4141

7 K 68/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Dreieichenhain, Band 124, Blatt 4870,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dreieichenhain, Flur 5, Flurstück 219, Bauplatz (nunmehr Hof- und Gebäudefläche), An der Trift (nunmehr Finkenweg 14), Größe 5,83 Ar,

soll am Dienstag, dem 1. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, 1. Stock, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 9. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Petra Charlotte von Grabowski, Bahnhofstraße 27, 8972 Sonthofen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

510 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 26. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4142

K 31/84: Das im Grundbuch von Ulrichstein, Band 28, Blatt 1178, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ulrichstein, Flur 8, Nr. 163/1, Hof- und Gebäudefläche, auf der Schaaflhecke, Außerhalb 10, Größe 73,28 Ar, Wert: 1 757 000,— DM,

soll am Mittwoch, dem 16. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Lauterbach, Königsberger Straße 8, Zimmer Nr. 103 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 10. 1984 (Tag der Eintragung des Zwangsvolleistellungsvermerks):

Deutsches Kameradenwerk in Berlin/Wiesbaden, 6200 Wiesbaden, Taunusstraße 63.

Konkursverwalter: Dipl.-Volkswirt Gerd Funke, Uferstraße 39, 6500 Mainz.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6420 Lauterbach (Hessen), 5. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4143

K 14/84: Die im Grundbuch von Lauterbach, Band 118, Blatt 4049, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Lauterbach,

lfd. Nr. 1, Flur 5, Nr. 77/1, Grünland, Schlitzer Straße, Größe 18,35 Ar, Wert: 63 500,— DM,

lfd. Nr. 2, Flur 5, Nr. 77/2, Hof- und Gebäudefläche, Schlitzer Straße 19, Größe 22,88 Ar, Wert: 519 240,— DM,

lfd. Nr. 3, Flur 5, Nr. 77/3, Hof- und Gebäudefläche, Schlitzer Straße 17, Größe 13,20 Ar, Wert: 265 700,— DM,

lfd. Nr. 4, Flur 5, Nr. 77/4, Weg, Schlitzer Straße, Größe 6,10 Ar, Wert: 21 100,— DM, sollen am Mittwoch, dem 23. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Lauterbach, Königsberger Straße 8, Zimmer Nr. 103 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 5. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Heinz Merz in 6420 Lauterbach (Hessen) 1.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6420 Lauterbach (Hessen), 30. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4144

7 K 19/85: Der 3 319/10 000 Miteigentumsanteil, eingetragen im Wohnungsgrundbuch Bad Camberg, Band 101, Blatt 3 301, an dem Grundstück Camberg,

Flur 44, Flurstück 285, Hof- und Gebäudefläche, Paul-Ehrlich-Straße 6, Größe 11,80 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 1,

soll am Mittwoch, dem 15. Januar 1986, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg a. d. Lahn, Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 3. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eckhardt Munsch in Bad Camberg, Frankfurter Straße 159.

Für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuch angelegt (Camberg Blatt 3302 und 3303). Der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; Gewerbebetriebe (Büros) und freiberufliche Praxen dürfen eingerichtet werden; jedoch nur dann, wenn diese lärm- und geruchsfrei sind (Zustimmung durch Verwalter).

Der Wert des Objekts ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 280 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 5. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4145

K 55/84: Das im Grundbuch von Haingrund, Band 19, Blatt 692, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Haingrund, Flur 2, Flurstück 85, Gebäude- und Freifläche, Erbacher Straße 2, Größe 9,10 Ar,

soll am Dienstag, dem 8. Oktober 1985, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Saal 128, S-Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer zu Anteil 1 a) am 5. 6. 1984, zu Anteil 1 b) am 24. 2. 1984 (Tag der Versteigerungsvermerke):

1 a) Karlo Stäger,

b) Erika Stäger geb. Glaser,

beide in Lützelbach-Haingrund.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 403 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 18. 6. 1985

Amtsgericht

#### 4146

K 30/84 Bd. III: Das im Grundbuch von Haingrund, Band 19, Blatt 682, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Haingrund, Flur 1, Flurstück 65, Landwirtschaftsfläche, Wörther Straße, Größe 11,91 Ar,

soll am Dienstag, dem 8. Oktober 1985, 14.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Saal 128, S-Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer zu Anteil 1 a) am 28. 9. 1984, zu Anteil 1 b) am 24. 2. 1984 (Tag der Versteigerungsvermerke):

1 a) Karlo Stäger,

b) Erika Stäger geb. Glaser, beide Lützelbach/Haingrund.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 71 460,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 18. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4147

7 K 32/85: Durch Zwangsvollstreckung sollen am Freitag, dem 15. November 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, 6050 Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Zimmer 824, versteigert werden:

1) der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 292, Blatt 9 998, eingetragene 96/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 12, Flurstück 383/5, Hof- und Gebäudefläche, Römerstraße 2, 2 a, Größe 73,27 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 07 bezeichneten Wohnung.

Eingetragene Wohnungseigentümer am 22. 9. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Günther Wedekind, Dietzenbach,

b) Gisela Wedekind geb. Ketter, jetzt wiederverheiratete Millert, in Seligenstadt, — je zur Hälfte —

2) die im Grundbuch von Dietzenbach, Band 334, Blatt 11 262, in Abt. I, Nr. 65 a, b, eingetragenen je 1/400-Miteigentumsanteile an dem Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 12, Flurstück 383/7, Hof- und Gebäudefläche, Gallische Straße 3, Größe 38,05 Ar.

Eingetragene Eigentümer am 20. 3. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Günther Wedekind, zu 1/400,

b) Gisela Wedekind, zu 1/400.

Der Wert der Grundstücksanteile ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf zu 1): 170 000,— DM (Wohnung), zu 2): 4 000,— DM (Miteigentumsanteil an Flurstück 383/7)

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 15. 5. 1985

Amtsgericht

#### 4148

7 K 244/84: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 208, Blatt 7481, eingetragene 1 273/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 10, Flurstück 190, LB 4 065, Hof- und Gebäudefläche, Talstraße 11—13, Größe 106,15 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 2 703 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Mittwoch, dem 30. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 1. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Arno Peter Hemberger und Renate Hemberger beide in Düsseldorf, — je zur Hälfte.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

180 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 9. 5. 1985

Amtsgericht

#### 4149

7 K 167/84: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 360, Blatt 12 057, eingetragene 129/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 377/29 und 340/6, Gebäude- und Freifläche, Starkenburgring 67—77 und Starkenburgring, Größe 49,85 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit der Nr. 57 bezeichneten Wohnung (dem Abstellraum im Untergeschoß Nr. 57 und dem Tiefgaragenstellplatz Nr. 57), beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Donnerstag, dem 21. November 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 10. 1984: Eheleute Nikolaus Schmied und Doina Schmied geb. Nezbeda in München, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

160 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 20. 5. 1985

Amtsgericht

#### 4150

7 K 170/84: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 356, Blatt 11 929, eingetragene 158/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 338/17, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 79—87, Größe 52,17 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 17 bezeichneten Wohnung, dem Abstellraum im Untergeschoß Nr. 17 und dem Tiefgaragenplatz Nr. 17, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Donnerstag, dem 21. November 1985, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 10. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Laslo Levai und Magdolna Levai geb. Rozsa in München, — in Errungenschaftsgemeinschaft jugoslawischen Rechts.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

230 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 20. 5. 1985

Amtsgericht

#### 4151

7 K 165/84: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Hausen, Band 124, Blatt 4 391, eingetragene 20,218/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung Hausen, Flur 9, Flurstück 32/6, Hof- und Gebäudefläche, Schubertstraße 96, Größe 37,27 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 11 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Donnerstag, dem 28. November 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 8. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Friedrich Arthur Pfister und Anna Dorothea Pfister, Obertshausen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

140 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 2. 7. 1985

Amtsgericht

#### 4152

3 K 7/84: Das im Grundbuch von Stephanshausen, Bezirk Stephanshausen, Band 11, Blatt 424, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Flurstück 112/1, Gebäude- und Freifläche, Kastanienweg 3, Größe 16,56 Ar,

soll am Freitag, dem 6. Dezember 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 9, Raum 15, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 5. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Trippel, Wolfgang (geb. 22. 6. 1933), Mainz-Laubenheim.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

269 517,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6220 Radesheim am Rhein, 1. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4153

K 36/83: Das im Grundbuch von Schwarzenborn, Band 44, Blatt 1 242, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Schwarzenborn, Flur 2, Flurstück 249, Hof- und Gebäudefläche, Soehreweg 2, Größe 3,88 Ar,

soll am Freitag, dem 4. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt-Treysa, Steinkautweg 2, Raum 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 10. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Günther Breitbarth und Editha Breitbarth geb. Amende, jetzt Unter-Tor 21 a, 3573 Gemünden/Wohra, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

135 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt, 9. 5. 1985 Amtsgericht

#### 4154

3 K 90/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Großrechtenbach, Band 67, Blatt 2 289, Gemarkung Großrechtenbach, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Flur 7, Flurstück 428, Bauplatz, In den Eichgärten (jetzt: Hof- und Gebäudefläche, Haus-Nr. 44), Größe 14,95 Ar,

soll am Mittwoch, dem 16. Oktober 1985, 8.45 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Raum 206, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Georg Mehling, Hüttenberg-Rechtenbach.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 456 614,— DM für Flur 7, Nr. 428.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 1. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4155

3 K 124/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Wetzlar, Band 226, Blatt 7 854, Gemarkung Wetzlar, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Flur 48, Flurstück 38/17, Hof- und Gebäudefläche, Österreicher Staße 11, Größe 3,55 Ar,

soll am Mittwoch, dem 9. Oktober 1985, 10.45 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Raum 206, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 12. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Gerhard Müller und Irmgard geb. Theiss in Wetzlar, — je zur Hälfte —.

Im Versteigerungstermin am 12. September 1984 ist der Zuschlag gemäß § 74 a ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 310 000,— DM für Flur 48, Nr. 38/17.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 2. 8. 1985

Amtsgericht

#### 4156

3 K 93/81: Das im Grundbuch von Niedergirmes, Band 53, Blatt 1 757, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niedergirmes, Flur 6, Flurstück 99, Hof- und Gebäudefläche, Untergasse 40, Größe 3,70 Ar,

soll am Freitag, dem 22. November 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer Nr. 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 10. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Armin Schönberger, Wetzlar.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG durch Beschluß vom 23. April 1982 auf 136 000,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6330 Wetzlar, 2. 8. 1985 Amtsgericht**

#### 4157

3 K 24/85: Das im Grundbuch von Niedergirmes, Band 53, Blatt 1 759, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niedergirmes, Flur 22, Flurstück 7/17, Hof- und Gebäudefläche, Niedergirmeser Weg 24 (Stadt Wetzlar), Größe 4,57 Ar,

soll am Mittwoch, dem 16. Oktober 1985, 10.45 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Raum 206, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 3. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Willi Mokros und Brigitte geb. Horn, 6338 Hüttenberg-Rechtenbach, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 203 000,— DM für Flur 22, Flurstück 7/17.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6330 Wetzlar, 2. 8. 1985 Amtsgericht**

#### 4158

3 K 10/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Oberweidbach, Band 11, Blatt 358,

lfd. Nr. 1 + 2, Bestandsverzeichnis, Gemarkung Oberweidbach, Gemeinde Bischoffen,

Flur 2, Flurstück 17, Hof- und Gebäudefläche, Forsthausstraße 10, Größe 1,61 Ar,

Flur 2, Flurstück 18, Hof- und Gebäudefläche, Forsthausstraße 10, Größe 5,06 Ar,

soll am Donnerstag, dem 3. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Raum 4, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 2. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Ursula Schwebel geb. Börner, Bischoffen, — zur Hälfte —,

b) Hartmut Schwebel, Duisburg 14, — zu einem Viertel —,

c) Sigrid Schwebel geb. Böttcher, Goch 1, — zu einem Viertel —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 35 220,— DM für Flur 2, Nr. 17, 184 120,— DM für Flur 2, Nr. 18.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6330 Wetzlar, 2. 8. 1985 Amtsgericht**

#### 4159

61 K 34/84: Das im Grundbuch von Bierstadt, Band 243, Blatt 6 868, eingetragene Grundeigentum, Gemarkung Bierstadt, Flur 55,

a) lfd. Nr. 1, Flurstück 739/92, Gartenland, Bierstadter Höhe 37, Größe 0,97 Ar,

b) lfd. Nr. 2, Flurstück 90/5, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 7,02 Ar,

soll am Dienstag, dem 5. November 1985, um 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesba-

den, Gerichtsstraße 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 18. 4. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ruza Süße geborene Jovic, Wiesbaden.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 40 740,— DM, lfd. Nr. 2 auf 644 260,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6200 Wiesbaden, 24. 7. 1985 Amtsgericht**

#### 4160

2 K 41/83: Die im Grundbuch von Walburg, A: Band 25, Blatt 725, B: Band 36, Blatt 1055, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Walburg,

zu A):

lfd. Nr. 2, Flur 4, Flurstück 33/5, Grünland und Hutung, auf dem Garkoch, Größe 274,69 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 4, Flurstück 6, Grünland, daselbst, Größe 41,71 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 4, Flurstück 11, Ackerland, auf der Steinhecke, Größe 220,48 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 7, Flurstück 13, Grünland, im Kukuk, Größe 39,54 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 12, Flurstück 57, Ackerland, in den Pflanzenörtern, Größe 1,87 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 12, Flurstück 89, Ackerland, auf dem Haine, Größe 165,13 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 17, Flurstück 61, Grünland und Wiese, die Eichenstöcke, Größe 33,10 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 17, Flurstück 60, Wiese, daselbst, Größe 214,72 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 4, Flurstück 42/12, Ackerland, auf der Steinhecke, Größe 48,97 Ar,

lfd. Nr. 11, Flur 19, Flurstück 110/6, Grünland und Hutung, am Eisenberge, Größe 63,12 Ar,

lfd. Nr. 12, Flur 19, Flurstück 5/1, Hutung, daselbst, Größe 5,89 Ar,

lfd. Nr. 13, Flur 19, Flurstück 5/2, Grünland und Hutung, daselbst, Größe 160,73 Ar,

lfd. Nr. 14, Flur 19, Flurstück 6/1, Hutung, daselbst, Größe 230,80 Ar,

lfd. Nr. 15, Flur 19, Flurstück 7/1, Hutung, daselbst, Größe 139,99 Ar,

lfd. Nr. 16, Flur 11, Flurstück 1/2, Hof- und Gebäudefläche, Hopfelder Straße Nr. 183, Größe 12,11 Ar,

lfd. Nr. 17, Flur 12, Flurstück 107, Ackerland, über der Gansmühle, Größe 49,71 Ar,

lfd. Nr. 18, Flur 12, Flurstück 93/1, Betriebsgelände, im Heiligenhof, Größe 53,51 Ar,

lfd. Nr. 19, Flur 6, Flurstück 53/7, Grünland, am Waßbach, Größe 401,89 Ar,

lfd. Nr. 20, Flur 6, Flurstück 53/6, Grünland, daselbst, Größe 107,68 Ar,

zu B):

lfd. Nr. 1, Flur 15, Flurstück 56/5, Hof- und Gebäudefläche und Grünland, im Dorfe 31, Größe 27,82 Ar,

Flurstück 58/1, Hof- und Gebäudefläche, im Dorfe 30, Größe 0,06 Ar,

Flurstück 59/1, Hof- und Gebäudefläche, im Dorfe 30, Größe 0,09 Ar,

sollen am Montag, dem 7. Oktober 1985, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzzenhausen, Walburger Straße 38, Zimmer 121 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 8. 1983, 24. 9. 1984, 17. 4. 1985 (Tag der Versteigerungsvermerke):

Bauingenieur (grad.) Walter Presler in Hessisch Lichtenau-Walburg, verstorben am 8. 11. 1983.

Konkursverwalter über dessen Nachlaß Rechtsanwalt Dr. Fritz Westhelle, Königsplatz 55, 3500 Kassel.

Der Wert der Grundstücke wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

zu A):

Grundstück lfd. Nr. 2 auf 17 507,— DM, Grundstück lfd. Nr. 3 auf 2 918,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 4 auf 20 395,— DM, Grundstück lfd. Nr. 5 auf 2 490,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 6 auf 1 122,— DM, Grundstück lfd. Nr. 7 auf 14 368,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 8 auf 2 153,— DM, Grundstück lfd. Nr. 9 auf 13 955,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 10 auf 4 409,— DM, Grundstück lfd. Nr. 11 auf 2 368,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 12 auf 592,— DM, Grundstück lfd. Nr. 13 auf 6 270,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 14 auf 6 346,— DM, Grundstück lfd. Nr. 15 auf 3 849,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 16 auf 157 076,— DM, Grundstück lfd. Nr. 17 auf 15 000,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 18 auf 177 000,— DM, Grundstück lfd. Nr. 19 auf 24 082,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 20 auf 6 353,— DM, zu B):

Grundstück lfd. Nr. 1 auf 174 954,— DM, insgesamt auf 653 207,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**3430 Witzzenhausen, 5. 8. 1985 Amtsgericht**

#### 4161

2 K 34/84: Das im Grundbuch von Walburg, Band 37, Blatt 1 065, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Walburg, Flur 7, Flurstück 14, Ackerland, im Kukuk, Größe 183,14 Ar,

soll am Montag, dem 7. Oktober 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzzenhausen, Walburger Straße 38, Zimmer 121 (Sitzungssaal), auf Antrag des Konkursverwalters versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 10. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bauingenieur (grad.) Walter Presler in Hessisch Lichtenau-Walburg.

Konkursverwalter über dessen Nachlaß: Rechtsanwalt Dr. Fritz Westhelle, Königsplatz 55, 3500 Kassel.

Der Wert des Grundstücks wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 23 076,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**3430 Witzzenhausen, 5. 8. 1985 Amtsgericht**

#### 4162

K 30/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Altenstadt, Band 30, Blatt 919, Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Altenstadt, Flur 17, Flurstück 9, Hof- und Gebäudefläche, Auf der Höhe 5, Größe 2,00 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Altenstadt, Flur 17, Flurstück 8, Hof- und Gebäudefläche, Vor der Hardt, Größe 0,65 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. Oktober 1985, 8.00 Uhr, Raum 13, 1 OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 5. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Willi Plath, Auf der Höhe 5, 3501 Naumburg-Altenstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 78 000,— DM, lfd. Nr. 2 auf 2 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**3549 Wolfhagen, 15. 7. 1985 Amtsgericht**

## Öffentliche Ausschreibungen

**ESCHWEGE:** Die Bauleistungen für den Ausbau der L 3147 in der OD Melsungen, II. BA, Bau-km 1+050 bis 1+840 sollen vergeben werden.

**Leistungen in Abschnitt 0 (Straßenbauarbeiten):**

- 5 000 m<sup>3</sup> Erdbewegung
- 2 750 m<sup>3</sup> 1. und 2. Tragschicht, gebr. Naturgestein 0/45 mm (38 cm dick)
- 6 500 m<sup>3</sup> bit. 3. Tragschicht 0/32 mm (14 cm dick)
- 6 500 m<sup>3</sup> Asphaltbinderschicht 0/16 mm (4 cm dick)
- 6 500 m<sup>3</sup> Asphaltbetondeckschicht 0/11 mm (4 cm dick)

**Leistungen in Abschnitt 1 (Hangstützmauer zur DB):**

- 470 m<sup>2</sup> bleibende Spundwand
- 250 m<sup>3</sup> Erdaushub für Baugrube
- 53 m<sup>3</sup> B 25 Stützwandbeton
- 4 t Baustahl III K und IV R
- 190 m<sup>2</sup> Sandsteinverblendung

**Leistungen in Abschnitt 2 (Hangstützmauer zur DB):**

- 600 m<sup>2</sup> bleibende Spundwandsicherung
- 400 m<sup>3</sup> Erdaushub für Baugrube
- 5 m<sup>3</sup> B 25 Fundamentbeton
- 75 m<sup>3</sup> B 25 Stützwandbeton
- 6 t Baustahl III K und IV R
- 180 m<sup>2</sup> Sandsteinverblendung
- 145 m Rohrgeländer

**Leistungen in Abschnitt 3 (Hangstützmauer zur DB):**

- 855 m<sup>2</sup> bleibende Spundwandsicherung
- 600 m<sup>3</sup> Erdaushub für Baugrube
- 2 m<sup>3</sup> B 25 Fundamentbeton
- 98 m<sup>3</sup> B 25 Stützwandbeton
- 7 t Baustahl III K und IV R
- 360 m<sup>2</sup> Sandsteinverblendung
- 40 m Stahlrohrgeländer

**Leistungen in Abschnitt 4: Um- und Ausbau der Gehweganlagen, der Straßenentwässerung und Verlegung neuer Kanalleitungen im Bereich der Landesstraße und sonstige Nebenarbeiten.**

**Bauende: 30. Oktober 1987.**

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Baudurchführung Straßen bzw. Brücken, Eschwege, Kurt-Holzappel-Straße 37, eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 28. August 1985 anzufordern. Zusätzlich zu den gedruckten Vergabeunterlagen kann gegen Einzahlung von 30,— DM eine Diskette mit den Daten des Kurztext-/Preisverzeichnisses geliefert werden.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 55,— DM sowie, falls angefordert, für eine Diskette von 30,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt am Main 67 53-609, BLZ 500 100 60 oder Konto Nr. 1 000 205, BLZ 532 500 00 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01, BLZ 532 000 00 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „L 3147, OD Melsungen, II. BA.“ einzuzahlen.

**Eröffnungstermin:** Dienstag, den 15. Oktober 1985 um 10.00 Uhr, beim Hessischen Straßenbauamt Eschwege, Kurt-Holzappel-Straße 37, 1. Obergeschoß (Sitzungssaal).

**Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 9 Wochen.**

**3440 Eschwege, 6. August 1985**

**Hessisches Straßenbauamt**

**BAD HERSFELD:** Öffentliche Ausschreibung von Straßenbauarbeiten nach VOB/A; Betr.:

Los I B 62; Ausbau der OD Philippsthal, Kreis Hersfeld-Rotenburg NK 5125 008, Stat. 0,610 — 0,787;

Los II B 62; Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Sorga und Friedewald, Kreis Hersfeld-Rotenburg, NK 5124 024, Stat. 3,000 — 3,490.

**Straßenbauarbeiten:**

**Los I**

**Wesentliche Leistungen:**

- ca. 700 m<sup>3</sup> Erdarbeiten
- ca. 550 m<sup>3</sup> Frostschuttschicht
- ca. 1 500 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht, Körnung 0/32, 250 kg/m<sup>2</sup>, B 80
- ca. 1 500 m<sup>2</sup> Asphaltbinder, Körnung 0/16, 100 kg/m<sup>2</sup>, B 80
- ca. 1 500 m<sup>2</sup> Asphaltbeton, Körnung 0/11, 100 kg/m<sup>2</sup>, B 80 und sonstige Nebenarbeiten.

**Los II**

**Wesentliche Leistungen:**

- ca. 600 m<sup>2</sup> Fräsarbeiten
- ca. 3 450 m<sup>2</sup> Asphaltbinder 0/16, 4 cm stark
- ca. 3 450 m<sup>2</sup> Asphaltbeton 0/11, 4 cm stark und Nebenarbeiten.

**Ausführungsfrist: Los I 75 Werktage**

**Los II 18 Werktage**

Die Vergabeunterlagen (Unterlagen 2fach) können bis zum 27. August 1985 bei der Vergabestelle unter Vorlage des Einzahlungsbeleges über 50,— DM angefordert werden.

Die Einzahlung ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm. Nr. 67 53-609, BLZ 500 100 60 oder bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Kto. Nr. 1 000 205, BLZ 532 500 00 mit dem Vermerk: „Los I B 62, Ausbau in der OD Philippsthal und Los II, Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Sorga und Friedewald“ zu leisten.

**Eröffnungstermin:** 13. September 1985, 10.00 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19, Zimmer 217.

**Zuschlags- und Bindefrist: 11. Oktober 1985.**

**6430 Bad Hersfeld, 7. August 1985**

**Hessisches Straßenbauamt**

## Stellenausschreibungen



### Beim Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst

sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen für

## Sachbearbeiter/innen

(Bes. Gr. A 11 BBesG)

zu besetzen.

Die Bewerber/innen müssen die **beamtenrechtlichen Voraussetzungen für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst** erfüllen und über eine mehrjährige Berufspraxis verfügen. Für eine der Stellen sind gute Kenntnisse des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens erwünscht. Besonders begrüßt würde das Interesse weiblicher Bewerber.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften und Lichtbild werden bis zum 15. September 1985 erbeten an den **Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst, Postfach 31 60, 6200 Wiesbaden.**

# Reklamationen

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten. Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.



## Beim Hessischen Minister des Innern

sind die Stellen von

### 2 Referenten/Referentinnen

zu besetzen.

Für das Referat „Sozialer Wohnungsbau“ wird ein/e Bedienstete/r mit juristischer, wirtschaftswissenschaftlicher oder anderer gleichwertiger Ausbildung und Berufserfahrung gesucht. Eine einschlägige Vortätigkeit ist dabei von Vorteil. Das Aufgabengebiet umfaßt Grundsatzangelegenheiten der Förderung des Wohnungsbaus und der Wohnungsmodernisierung sowie die Programmplanung.

Für das Referat „Rechtsfragen des Wohnungsbaus, der Wohnungsmodernisierung und der Wohnungsaufsicht“ wird ein/e besonders qualifizierte/r Volljurist/in mit Verwaltungserfahrung und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge gesucht. Zusätzliche Erfahrungen im Bereich von Wirtschaft oder Banken sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Es handelt sich um Stellen des höheren allgemeinen Verwaltungsdienstes. Angestellte erhalten eine entsprechende Vergütung.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 16. September 1985 zu richten an den **Hessischen Minister des Innern, Friedrich-Ebert-Allee 12, 6200 Wiesbaden.**

## Das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft,

Adickesallee 40, 6000 Frankfurt am Main 1,  
Tel. 069/15 64-4 15 (4 13)

sucht zum baldmöglichen Eintritt

## zwei Regierungsinspektoren(innen) zur Anstellung

für Aufgaben der allgemeinen und inneren Verwaltung.

Weiterhin ist demnächst der Dienstposten eines(r)

## Sachbearbeiters(in)

(Besoldungsgruppe A 10)  
im Personalreferat zu besetzen.

Hierfür können sich Beamte(innen) bewerben, die über einschlägige Berufserfahrung in den Aufgabenbereichen „Vergütungen der Angestellten, Löhne der Arbeiter, Kindergeldrecht, Sozialversicherungsrecht u. ä.“ verfügen.

Bewerbungen werden mit den üblichen Unterlagen an obige Anschrift erbeten.

Schwerbehinderte Bewerber erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug.

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A



## Bei dem Hessischen Datenschutzbeauftragten

ist für einen Volljuristen/eine Volljuristin die Stelle eines/einer

### Referenten/in

(A 14 / A 15 BBesG)

zu besetzen.

Die eigenverantwortliche Betreuung des Referats umfaßt die Bearbeitung von Bürgereingaben, die Beratung und Kontrolle von Behörden, Fortbildungs- und Vortragstätigkeit sowie die gutachtliche Mitwirkung bei Gesetzgebungsverfahren. Erforderlich sind dabei Bereitschaft zu Teamarbeit und Verhandlungsgeschick.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **10. September 1985** an den Hessischen Datenschutzbeauftragten, Postfach 31 63, 6200 Wiesbaden.

## Bringen Sie SYSTEM ins Spiel



**HESSEN**  **TOTO LOTTO**  
**RennQuintett**  
**+ Spiel77**

**STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN.** Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Telefon 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter. Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmelorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 85, Fernschreiber 4 186 848. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985.

Der Umfang der Ausgabe Nr. 33 vom 19. August 1985 beträgt 24 Seiten.